# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der \*\* Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Dostbejug.

Erfcheint 4 mal ucchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibejug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Hummer wird der Samstag-Mummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Bodheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6gefpaltene Colonelzeile oder beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

N 23

# Freitag, den 10. Februar 1911.

5. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmachung.

Die Berstellung eines Fußbobens im Bureau bes Elektrizinits-werts hier aus amerikanischem Bilschb. Solz soll im Submissione-wege vergeben werden. Ersorderlich find 12,32 Quadrumeter Bodensläche und 21,50 Weier Lager.
Offerten mit entsprechender Ausschrift sind bis zum 16. d. Aus-

cormittage 11 Ubr, einzureichen.

Sochheim a. M., ben 7. Februar 1911.

Der Magiftrat. Wald.

#### Befanntmadjung.

Hetr Beier Paul Lauer von hier läft am Samstag, den 18. Jebruar I. Js., vorm. 11 Uhr, im Nathausfaal hier einen Teil feiner Arder, Baumftude und Weinberge zum Berkauf ausbieten. Bergelchniffe ber Grundftude merben noch ausgegeben. Hochheim a. M., den 8. Februar 1911.

Der Bürgermeifter. Balch.

#### Geinnden:

Ein Leberriemen; Ein Zweimartftud;

Ein Bortemonnaie, Die Berlierer begib, Eigentumer merben aufgeforbert, binnen 6 Mochen ihre Rechte geitend zu machen.

Sochheim a. 9R., ben 7. Februar 1911.

Die Boligei-Berwaltung. 28 a l ch.

# Befanntmadjung.

Die 4, Rate Staats- und Gemeindesteuer und Wassergeib pro 1910 ist bis tpatestens den 15. Februar cr. hierber einzugahlen. Geschzeitig fann das Jagdgeid pro 1910 in Empfang genommen hen, Sochheim, ben 7. Februar 1911. Die Stadtkaffe: So f mann.

### Brotpreije:

boin 1. Februar 1911 ab nach eigener Ertfarung ber biefigen Bader und Brotverfaufer:

1700 Gramm 1. Sorte 48 und 45 4, 1800 Gramm 2. Sorte 48 und 42 4, 2400 Gramm 2. Sorte 62 4. Dochheim a. M., den 6. Februar 1911.

Die Polizeiverwaltung: Walde.

### Betanntmadjung.

Auf Berfügung der Königl. Regierung in Wiesdaden soll die Befampjung und Bertilgung der Schnafen und Schnafenbrut mit allen Mitteln durchgesübrt werden. Die Ausrottung der Larven der jungen Brut in ihren Ablagerungsplätzen in stebenden Walferflachen ift durch Begießen mit Betroleum oder Saprol vorzu-nehmen. Die Ausrotung der Weibchen in ihren Winterquartieren neichieht am besten burch Musräuchern und Ausbrennen ber Rellerraume und Zifternen.

Indem foldes zur allgemeinen Kenninis gebracht wird, ergeht bugleich bie Aufforberung, die energische Betämpfung und Bertitgung der Schnoten unter Anwendung vorstehender Magnahmen

Die Befolgung biefer Unordnung mird übermacht. Sochheim a. Di., ben 1. Februar 1911.

Die Bolizeivermaltung: Wath.

Un der Königlichen Lehranftalt für Wein-, Obst- und Gartenbatt zu Geisenheim a. Abein

finden im Jahre 1911 folgende Unterrichtsturfe ftatt:

Reblausturfus vom 16. bis 18. Februar,

Reblausturjus vom 10. die 18. gebruar.
Objibauturjus vom 10. Jebruar die 8. März.
Baumwärterlurjus vom 16. Jebruar die 8. März.
Objibautuahfurjus vom 17. die 22. Juli.
Baumwärternachturjus vom 17. die 22. Juli.
Objiverwertungsfurjus jür Afanner vom 8. die 19. August.
Analojenturjus vom 1. die 12. August.

Sefeturjus vom 14. bis 26. Muguft.

Das Honorar beträgt:

für Kurlus I: nichts, r Aurius 2 und 4: für Preußen 20 .a., für Nichtpreußen (onch Lehrer) 30 .a. Preußische Lehrer find frei. Personen, die nur om Nachkurjus (Nr. 4) teilnehmen, zohlen 8 .a., Nichtpreußen

für Rurfus 3 und 5: Breugen find frei Richtpreugen gablen 10 .K. und wenn fie nur am Rachfurjus (Rr. 5) feilnehmen. 5 .K.

für Murjus 6: jür Preußen 6 .K. jur Richtpreußen 9 .K. jür Murjus 7: jür Preußen 10 .K. jür Richtpreußen 15 .K. jür Kurjus 8 und 9: jür Preußen je 20 .K. jür Richtpreußen je 25 .K. wozu nuch 20 .K jür Gebrauchsgegenstände und 1 .K für Bedienung fommen.

Ainmelbungen find ju richten, bezügl, ber Rurie 2 bis 7 an bie Direttion ber Agi, Lehranftalt, begügt, bes Kurfus 8 an ben Bor-ftand ber onochemischen Berfuchoftation und bezügt, bes Kurfus 9

an den Borftund ber pflangenphofiologifchen Berfuchaftation Wegen Zulaffung zum Arblausturfus (Rr. 1) wollen fich Breufen an ben Herrn Oberprsibenten ber Proving ihres Blobnfiges, Richtpreußen an ihre Landesregierung wenden.

Weitere Musfunft ergeben bie von ber Unftalt Toftenfrei gu

beziehenden Sahungen.

Der Direttor: Brot. Dr. Wortmann, Geh. Reg.-Rat.

### Befanntmachung.

Die stottgehabten Acolstonen von landwirtschaftlichen Betrieben haben ergeben, daß die Unfallverhütungsvorschriften der Hessen-Rassauschen landwirtschaftlichen Berussgenopenschaft die seit noch nicht genügend befotgt worden find. 3ch mache darauf aufmerffam, bah die Saumigen in Strofe genommen werden. Die wichtigften Bestimmungen bringe ich wiederholt zur Kenntnis ber Beteiligten:

1. Camilidje landwirtschaftlichen Majdinen, ob alt ober neu, mulien mit ben vorgeichriebenen Schuppoorrichtungen verfeben jein. Die Abbilbungen tonnen mabrend ber Dienfistunden auf

ben Bürgermeifteramtern eingesehen werben, 2. Bum Treiben ber Zugtiere an Gopein beim Betrieb von Dreich-und Hadelmafchisen burfen Rinber unter 12 Jahren nicht verwendet werden. Dasselbe gilt von tauben Berjanen.

3. Bur Bedienung von Kroftmotoren burjen Berjonen unter 18 Jahren und auf Dreichbubnen foldje unter 14 Jahren nicht berangezogen werben.

4. Beiftestranten und bilinden Berfonen ift bie Beichaftigung an landwirtichaftlichen Majdeinen verboten. Ausnahmen bedurfen ber Genehmigung des Gettionsvorstundes. 5. Genfen muffen auf ben Wegen von und zur Arbeit mit einem

Senjenfduh verichen fein ober ummidelt getragen merben. 6. Beim Berichlagen von Steinen muffen Schugbrillen getragen

7. Beim Sprengen von Steinen mit Bulver find nur holgerne

oder lupferne Labeitode gu vermenben. 8, Biffige Pferbe muffen einen Maultorb tragen. Pferbe, Die als Schlöger befannt find, muffen im Stall burch Lattierbaume ober Schermanbe getrennt fein.

öffnet. Ihm folge am fommenden Dienstog ber beutiche Bandwirt-

ichaftsrat und am 20. d. W. die Generalversammlung des Bundes

ber Landwirte. - Das Bundesofonomiefollegium, bem ber Land-

wirtichafisminifter von Schorlemer beimohnte, beschäftigte fich mit

ber Einruchtung von Betriebemufterwirtichaften, mit ber Bebrung des Reins und Mittelbesiges und ber Forderung der Besiedelung tulturfabiger Moore und Heiden. — In seiner Begrühungsrede jagte Landwirtiggeitsminister v. Schorlemer u. a.: Er habe die Be-

icogitigung mit ber Landmirtichaft mit bem Ministerposten ver-

tauscht, doch sei er mit seiner Gestimung und Lebensanschauung und mit seinem warmen Jerzen der Gleiche geblieben und hoffe, auch in Jufunst der Gleiche zu bleiben. Er werde es nach wie vor als seine Lusgabe betrochten, die Interessen der Landwirtschaft in

leber Begiehung gu fordern. Der Kaffer mirb einer Sitzung bes Landmirtichaftsrats, mie

gemöhnlich, beimohnent es tragt fich nur noch, ab berjenigen, in melder Generaljeibenarichall Graf Saleter über bie Weiterbildung

ber Jugend nach dem Berlassen der Bollsichule die zum Eintrlit in das Militär sprechen wird, oder derzeuigen, in welcher über die Kultwierung der Woor- und Debländereien verhandelt werden soll. Er

bangt bas bavon ab, wann ber Raifer wieber bas Binumer ver-

latten wird.

9. Bullen, welche über ein Jahr alt find, muffen im Stall boppelt angebunden fein: bösartige Bullen muffen einen Nasenring tragen, an dem sie außerhalb des Stalles nur mit einer Beit-stange gesuhrt merden dursen. Außerhalb des Gehöftes muß ihnen, abgesehen vom Treiben gur Trunte, auch eine Btenbe angelegt werben.

10. Booartige Eber barfen nicht auf die Beibe getrieben merben.

11. Werden Pferde als Zugtiere eingespannt, fo mullen sie, wenn zweispännig gesahren wird, mit Arruzzigeln oder Doppelleinen, wenn einspännig gesahren wird, mit Doppelleine gelenkt

12. In Gegenben mit abichfiffigen Wegen muffen die Arbeitsmagen mit Brems. hemm. ober Sperroorrichung ausgeruftet fein.

13. Alle fiber 3 Meter hoben Tore muffen gegen bas Ausbeben

und Umfturgen ber Stügel gefichert werden. 14. Feltstehende, in Wohn- und Birtschaftegebauben angebenchte Treppen mit mehr als 4 Stuten milifen ausnahmstos auf ber einen Seite mit einem Gefänder ober mit einem straff ange-zogenen Handfeil (Handlauf) verseben fein. Dasselbe gilt auch

pon Rellertreppen. Bemegliche Leitern milfien gegen Museutschen oben mit Buten ober unten mit eifernen Spiffen perfeben fein.

16. Feft angebrachte Leitern, die an einer Band fenfrecht in die Dobe führen, millen mit ihren Sproffen minbeftens 10 Cim. von der Band abbleiben, domit der Fuß nicht blog mit ber augerften Spige auf die Sproffe tritt.

17. Einsteig- ober Futterabsoll-Borber muffen auf brei Geiten, von wo aus bas Clastergen nicht fruttfindet, mit einem festen Ge-lander in 80 f.im. bis 1 Meter Hohe unwehrt fein.

18. Neber ben Bolleniagen über Scheinentennen uiw, muß ber Bobenbelog to bergerichtet fein, bag man nicht burchbrechen und hindurchfallen kann. Wieb er von Brettern, Latten, Rund- ober Ranibolgern bergeftellt, fo muffen diese bochftens 5 Ein, von einander entfernt und aufgenagelt ober anderweit unverschieblich festgelegt fein.

19. Giebel- und Bandinten von mehr als 1 Meter Sobe unb 30 Cim. Breite miljen mit Türen ober Laben versehen sein, wenn der untere Lukenrand nach der Außenseite mehr als manneshoch über dem Erdboden liegt. Die Türen und Eaden müßen zum Oessen mit einer Feststellvorrichtung versehen sein, domit sie nicht unversehens zusalagen können. Reichen die Luken die Luken die zum Huhdoden berad, so muß dicht am Boden eine Sufteifte purhanden fein.

20. Fallturen über Relleröffnungen in Wohn- und Wirtschaftsgebauben burfen bei Reu- und Umbauten nicht mehr angebracht werden. Comeit joiche Falltilren vorhanden find, muß ber Jugang nach Möglichkeit burch eine Brettereiniriedigung ober burch ein festes Gelander von 80 Ctm, die 1 Meter Sobe auf allen Seiten, außer ber Ginfteigfeite, abgefperrt merben,

Bauche- und andere Gruben muffen entweber feft mit Boblen ober gut paffenben Dedeln überbedt ober burch Mauern, Gitter ober Gelonber von minbeftens 80 Etm. bis 1 Meter Sobe ab-

Un ber ftrengften Befolgung der Unfallver-bütungsvorichriften haben die Landwirte das größte Intereise. Die gesamten Roften der landwirtichaftlichen Unfallverficherung, alfo auch alle Renten, fallen ausschlieglich ben Betriebsunternehmern jur Laft. Da es fest febt, daß eine große Jaht ichwerer Unfälle nur durch Aichtbeachtung der odigen Borschriften herbeigesubert wird, haben es die Betriebsunternehmer in der hand, durch sorgfältige Innehaltung der Borschriften selbst zur Erseichterung der Last erheblich beizutragen.

Der Borfitzende des Settionsporftandes.

3. B.: Ried, Regierungs-Affessor.

fowie bem Entwurf bes Gefehes fur Effag-Lothringen betreffend Bhanberung des Stempelgesetes augestimmt. Berlin. Den Borijs der Regierungskommission gur Beratung

von Magnahmen für bie Berbeiführung einer Bereinigung ber bestebenden Kurzschriften hat der vorfragende Rat im Aultusminifterium, Dr. Malt, übrenommen,

Ratistulje. Geit bald brei Wochen ift ber Großbergog an ber Grippe erfrantt. In ben logien Tagen ift eine leichte Befferung eingetreten, boch wird ber Großbergog noch langere Zeit bas Zimmer hiten inuffen. Der große Sofball, ber nöchften Dienstag flattfinden follte, ift auf unbestimmte Zeit verschoben morden.

Breslan. Der fommandierende General des 6. Urmeetarps, General ber Infanterie v. Wourfd, ift burch Rabinettoorbre in Gerehmigung feines Abichiebogefuchs unter Berleihung des Schwarzen Ablerordens gur Disposition gestellt worden.

Prinz Ceopold von Bapern, der zweite Sohn des Prinzregenten Lutpold, vollendete am beutigen Donnerstag sein.
63. Lebensjahr. Der Prinz ist daperischer Generalfeldmarschaft und Generalinspetieur der 4. Armeeinspetion des deutschen Reichsheeres. Er ist sei 1873 mit der Erzberzogin Giela von Orsterreich, Lochter des Kailers Franz Josef, vermählt. Anerkannt ift feine hobe militärifche Tuditigteit.

Dortmund. Muf Prajeniation der Stadt Dortmund wird burch Allerhöchsten Erlag ber Oberburgermeister Dr. Eichhoff auf Bebenszeit ins Hervenhaus berufen.

### Kleine Mitteilungen.

Berlin. Die Erfältung des Kalfers verläuft regelmäßig. Der Raifer ist lieberfrei, muß aber noch einige Lage das Zimmer hüten. Berlin. Die von niehreren Zeitungen gebrachte Rachricht, wonach das Kaiserpear bereits im April nach Weiesbaden geben werde, bestätigt sich nicht. Das Kaiserpear trissit erst turz vor Beginn der Maisestipiele, also eine Mitte Mai, in Wiesdaden ein.

Derlin. In der Sudgetfommission des Fellenbeden Abgeord-

netenbaujes erifarte bei ber Beipredjung bes Eifenbahn Gtats ber Gifenbahmunifter v. Breitenbach, eine Erhöhung ber Beamten-gehälter in nüdster Zeit sei mit Rücklicht auf die fürzlich stattgehabte Regelung nicht zu erwarten, wohl aber würde die Entlohnung aller nicht etatsmäßig angestellten Beamten eine fteigenbe Tenbeng

Beetln. In ber gestrigen Sinnng bes Bundearates murbe bem - Das erite Mainlioft vom Reichtstag angenommenen Entwurf bes Zuwachpsteuergesetze gesteen Die hiefige Schleufe.

## Nachrichten aus Bochheim u. Umgebung.

Bochheim. 10. Februar. Ju ber Notig betreffend die Wilme Roubeinter inteb uns von leiten der Angehörigen noch mitgetellt, bag fich die traufe Frau mit der Absicht von zu Haufe entfernt bat, in hochbein einen Arst zu tonfultleren. Sie ist aber meder bafeit fi eingetroffen noch nach Saufe gurudgefehrt. Alle Rachforichungen bei Berwandten und Befonnten blieben bis jeht obne Erfolg. Etwoige Mustunft, Die auf eine Spur ber Bermiften bin-lubren fonnte, wird nach Wicker an die Famille Banach ober an bie bortine Burgermeifterei erbeien.

- Das erfte Mainliog von Afchaffenburg tommend poffierte

# Uichtamtlicher Ceil.

# Tages=Rundicau.

Berlin. In der Budgerfommission des Abgeordnetenhauses erflärte der Minister hinsichilich der Fahrlarten feuer, daß nach Ansicht ber preufpigen Eisenbahnverwolfung eine Nenderung der Reichofahrfartensieuer erfolgen musse. Es fei beabsichtigt, bem neuen Reichstoge eine Borlage zu machen. Die Revision ber Jahrfartensieuer sei für ihn feine Funnnsfrage, sondern eine Frage der gweetmußigen Berteilung des Perfonenverkehrs in den ein-zeinen Aloffen. Was die Frage der Clettrifierung anlangt. so ertiarie der Minister, daß seint zwei Bersuche gemacht würden mit der Elektrisierung in einer Flachlandlinie Mandeburg-Bitterield-birgestrede, und zwar in der Flachlandlinie Mandeburg-Bitterield-Beipug fiber Salle, und auf ber Gebirgeftrede Baubau Sirichberg. Ranigofeld. Die Gietircherung burfe niemals einen Nachtell für ben Staat ergeben. In Aussicht gestellt habe er die Elefteiserung von Koln-Dusseldorf und Wiesbaden. Frant furt. Wenn biese Bahnen noch nicht in Betrieb seien, so tame es docher, daß bie Gobildon die städrischen Berwaltungen sich noch nicht auseinandergeseht haben. Abschnend verhalte er sich gegenüber der Elektristerung von Dusselbarf-Dortmund, Rhendt-Reuß, Koln-Elberfeld, Köln-

Alei. Die Kaiserjacht "Hohenzollern" erhielt Beicht, am 26. Februar die Hahrt nach dem Mittelmeer anzutreten. Das Schnesiboot "Sleipmer" begleitet die "Hohenzollern", außerdem dürste ein lieiner Kreuzer der Kalserjacht zugeteilt werden. Wie iher verfautet, ichlist sich der Kaiser in Benedig ein und sährt nach Korlu. Kapitän z. G. Graf Platen zu Hallermund beschligt die "Hohenzollern", Kapitänseutnant Mann den "Sleipmer". Beide Schlife lind nach den vier Reisen, die sie 1910 gemacht haben, auf der Rieser Reichamers gründlich überbalt und instandgesest worden.

der Rieler Reichswerft gründlich überholt und instandgesetzt worden. Auch im Innern der "Hohenzollern" ist manches erneuert worden. Die laudwirtschaftliche Woche in Berlin, die den Rest des Mornats Februar im wesenlichen ausfüllt, wurde mit der 12 Hauptwerfammlung des Breuhischen Landesötanamietollegiums, das die amtliche Ausgebag derstellt, er amuiche Bertretung ber Landwirtschaft in Breugen barfteilt, er-

- Die beiben nachften Conntage wird ber Sochheimer Sportberein gwei intereffonte Wettspiele auf bem Sportplaße am Beiber aussehren. Um 12. Februar gegen Mainzer Sportverein um 3 Uhr und am 10. Februar gegen Sportflub Wiesbaden um 363 Uhr.

Der 78. Turntag bes Mittelrheinfreise ber Deutschen Turnerschaft inder am Sonniag, ben 12. Februar, vormitiges 10% Uhr, im Jesisaal der "Turngeleuscheit", Schwoloacher Straße 8, in Wiesbaden statt, Es werden dazu 450 bis 500 Bertreter auswärtiger Turnvereine erwartet. Der Mittelrheinfreis sählt seine 120 000 Mitglieder. Tus diesen Angaben ist die Bedeufung der Bersammlung für die deutsche Turnsache ju erfennen. Die Tagesordnung ist sehr umsangreich und besonders besbalb interessant, well einschneidende Statutenänderungen bevorsteben. Dem Arreitag voraus geht um Camstag eine Sigung des Arreitagungschusses. bes Rreisausschuffes.

Biebrich, ben 10 Bebruar 1911.

" Berleibung. Das von Er, Mofeftat für bie preußifchen Beuermehren geichaffene Feuermehr-Chrengeichen ifi Berrn Oberburgermeiter Bogt für feine Berbienfte um bas biefige Feuerloichmelen verlieben morben.

Gin 22jahriger lebiger Arbeiter, ber iniofge eines Mugenübels ichon längere Belt arbeitelos ift und beobalb in Schwermut verfallen mar, ichon fich geftern in einem folden Anfall mit einem Stobertgemehr in die Bruft. Mon bruchte den Schwerverletten nach dem Krantenhaufe. Es besteht die Hoffmung, daß die Augit emfernt und der junge Mann am Leben erhalten

merben tonn. Edon vielfach ift barüber geflagt worben, bag bie zwei Trittstufen an ben Strafienbahnwagen vom Uebel waren und mand linglud verschutbet, zum wenigten seboch bas Ein- wie Musteigen beidmerlich gemacht hatten. Run ift unter ber Leitung des Beiriebningenieurs Sapt in den leigten Wochen ein Wagen umgebaut worden, der nicht nur mit nur einer Auftritisftuse an Sielle der disberigen zwei versehen ist, sondern es wurden auch die Wattsprenen verlengert. Deren Bergrößerung ist nicht bios von Publifum oft gewünscht worden, sie war auch aus Gründen einer besieren Ausnuhung des Wogenraums notwendig geworden, Probefahrten mit bem Magen fteben bevor; wenn fich bie Umanberung bemabren follte, merben alle Wogen alteren Suffems - fomeit fich bei ihnen eine fo toftspielige wie burchgreifende Menderung lohnt - unigebaut werben.

Blesbaben. Die Lutherfestfpiele haben für bas Gauglingsbeim ben Meingewinn von 3500 Mart gebracht. In bem Romitee

der Reithersesignism ben Asto wart gebreigt. In dem Komitee ber Authersesignipiele murde der Gebanke angeregt, einen Berein zur Aufschaben, Ueber den Aochlaß des kürzlich verunglückten und verstordenen Kausmannes Ludwig hollesd, Luisenstroße 26, ist das Konfursverfahren eröffnet worden.

- Selbftmordverfuch. In ber Scharnhorftftrage 28 bat geftern abend eine Frau baburch einen Gelbftmordverfuch ge-

macht, daß fie eine Dofis Morphium nahm. we. Der 67 Jahre alte Landschafts und Handelsgarmer Blum wurde in seiner Mohnung im Wellrihtat erhängt aufgefunden. Das

Motio gur Lat lit unbefannt. wo. Uin bedeutenber Danfarbenbrand fam beute mor-

gen gegen 71% Uhr in der Ludwigstraße 10 zum Ausbruch. Kiften, Koffer, Turbefleidungen und einiges hausgerät fielen ben Flam-men jum Opfer, während 6 fleine Rinder rechtzeitig in Sicherheit gebraiht werden tomnten. Die Feuerwehr tonnte nach II-ftilndiger Arbeit ben Brand lofden.

Frantfurt. Die Eisenbahnverwaltung beabfichtigt, ab 1. Mai 1)-Bug mit brei Wagentlaffen einzuführen gur bequemen Berbindung von Berlin mit den submestdeutschen Babern Wilburgen, Rauheim, Hoenburg, Wiesbaden, Em. Derfelbe geht von Berlin, Potsbamer Bahnhof, um 9 Uhr vormittags ab und kommt in Homburg um 6 Uhr abends, in Wiesbaden um 6.50 Uhr an, Der Gegenzug geht in Biesbaden um 814 Uhr vormittags ab und trifft in Berlin 714 Uhr abende ein. Die schnelle Inangriffnahme biefes Brojeftes ift auf Unregung bes Raifers gurudguführen, ber bei seiner leiten Anwesenheit in hointurg von den diesbeziglichen Winschen der Interesenten dem preußischen Eisenbahmminister Wittellung machen ließ. Der tallerlichen Anregung ist die Ausführung ber Borarbeiten außerorbentlich ichnell gefolgt.

Somburg, Der Blagiftent mabite gum Rurbirettor von Som-burg ben Grofen Cherbarb Zeppelin, ben alteften Reffen bes Briedrichshafener Grafen Zeppelin.

### Allerlei aus der Umgegend

Maing. In ber Ctabt Maing (einschlieflich Raftel und Mombach) haben gur Zeit 3498 Steuerpflichtige ein Bermögen nom 3000 bis 15 000 .4; 1568 haben 15 000 bis 30 000 .4; 847 haben 30 000 bis 45 000 .41; 428 haben 45 000 bis 60 000 .41; 324 haben 60 000 bis 75 000 .4; 232 haben 75 000 bis 90 000 .4; 331 haben 90 000 bis 120 000 .K; 170 haben 120 000 bis 150 000 .K; 197 haben 150 000 bis 200 000 .K; 197 haben 200 000 bis 300 000 .K; 200 haben 300 000 bis 400 000 .K; 22 haben 400 000 bis 500 000 .K; 70 haben 500 000 bis 30 einer William und über eine William haben 46 Steuerpflichtige,

Maing, Die beiben Prafibenten Dr. Reen und Glogbach maren gestern bei bem Minifter v. hombergf in Darmfindt, um über bie beutige Gerrenfigung nabere Bestimmungen gu treffen. Der Großbergog wird mabricheinlich im Aufamobil um 8 Uhr in ber Stadthalle eintreffen und in bem mittleren Terraffenfaal, ber befonders

Deforiert wird, vom Romitee begruft merben. 3n Begleitung bes Großherzogs befinden fich vier herren vom Glefolge und Minifter v. Hombergt, Bom Fürstenzimmer die zur halle bildet die Brinzenund Kanzengarde Späller. Bor dem Bodium wurde etwas erhöht
eine besondere Loge errichtet. Dort werden der Großberzog, fein
Gesolge, Minister v. Humbergt, Provinzialdirettor v. Breidert,
Gouverneur v. Schlieffen, Oberdürgermester Dr. Götteintann,
Ullenbachidirektionsprösident Mitdaelis und Kandgerichtsprüsident Dr. Hangen Play nehmen. Der Großberzog bat mitteilen lassen, bas er bis um Absingen bes lehten Chorlieden ber Sistang beitwoine; er wird donn wieder per Auso nach Darmstadt sabren. Da ber Großberzog auch am Rosenmontag seine zweite "luftige Refibeng" ju befuchen verlprach, to ift Grund genug, um ben Falchingegun besonders winig, reich und effetwoll ausgustatien. Der größte Teil des Rofenmantagszüges "Die Weit im Schalfsjahr 1911" rade folort vergeben. Bon 60 eingelaufenen Gruppen 3been mur-ben 23, jumeft fehr gut gefungene Sachen, ausgewählt. Aber auch hiervon werben wegen ber Andppheit ber zur Berfügung stehenden Rittet noch einige ausgeschafter werben millen. Besonders wirtungsvoll burften unter ben nortlegenden Stigen bei der Ausführung fich gestatten: Das "Naturfissorliche Mufeum", bas ben leuten

Mainzer in Spiritis bringt.
Mainzer in Spiritis bringt.
Meinz. Der 19fabrige Michhändler Jos. Abam Mitter aus ber Heringsbrunnengaße bat isch vier Rugeln in ben Kopf gesichoffen. Der Schwerverletzte fam ins Halpitel. Er fall die Zat besbalb verübt haben, weil er wegen mitgestalteter Fukzeben nicht gum Militurdeenst genommen wird. - Die Kriminolophizei batte bei ihren Reuffionen auf bein Plandbaus und bei ben Trodlern wiederholt ben Ramen eines Bolontars eines größeren Manufatturworengeichaftes in ben Budbeen bemertt. Go wurde nun leftoeftellt, bag der Bolontur feinem Bringipal eine große Bartie von Stoffen wiederholt geftoblen und die Bare tells bei Teoblern verlauft ober im Pjanbhaus verfest hat. Die Familie der Bolouturs hat jum größten Teil bem Manufokurwarenhandler

ben Edieben erfetit, Malny-Kaftel, 10. Februar. Dan zweischrige Madden Therese Krutich, besten Mutter Dienstmadchen ift, bat bier bei seinen Bilegeeitern eine Flasche mit Salgaure erwischt und baraus getrunten. Dop idredlich verbranute Rind fem ine Sofplial, mo-

selbst es nach einigen Stunden unter größlichen Schmerzen farb.

( Weisenau, V. Jedruar. Ein schones Geschent ließ die Bermaltung der hiesigen Portland Zementsabrif allen in ihren Werten beschützigten Leteranen von 1800 und 1870/71 unteil werden. Der Otrettor der Jahrt, dere Schnider, überreichte nämlich sebem der alten braven Coldaten als Jubilannsgabe gur Erinnerung an ben 40jahrigen Beftand bes neuen deutschen Rulferreichs ble Summe von 50 Mart, was den wederen Alten eine um fo größere Freude bereitete, als das Geschent vollig unerwartet fam. Mit der Ueber-reichung der Egbe war eine besondere Feler verbunden.

... Rieber-Sautheim, 9. Februar. Geftern vormittag funden Beute einen alten fremben Saufierer, von Mrampfen befallen, auf ber Dorfftrage flegen. Alls ber Unfall purüber war, berichtete ber völlig gebruchene Greis, daß er auf der Landstraße von fremden Wegelagerern überfallen und seiner Baricialt im Betrage von 35 Mart beraubt worden sei. Auch seine Toschenugr und die jämtlichen Waren hatte man ihm abgenommen. Da er fich zu beitein geschämt habe, fet er endlich vom hunger entfraftet liegen geblieben. Der alte Mann machte burchaus nicht ben Eindruck eines Gainers, der auf bas Mitleib anderer fpefullerte; auch tonnte er fich als Sauflerer genau ausweifen. Dargereichte Spellen nahm er an und verzehrte fie mit Beifthunger, bagegen lebete er Gelb-geschente beharrlich ab. Die Gelchichte bedarf bringend ber Mulflärung.

## Dermischtes.

Urusberg. Bor 55 Jahren ift ein Arbeiter Brautigam aus bem benachbarten Deventrop wegen Debflichte einer Gelbrolle, einer fogenannten Golbpiftole, im Berte von 11 Talern 10 Gibergrofden zu feche Monaten Gefangnis verurteilt worben, ba bas Gericht ihn trot feiner Unichnübebereiterungen für überführt ansah. Brautigam bat benn auch die Strafe verbüht. Jeht, noch diefer jahrzehntelangen Zeit, ist feine Unichtel burch eine Beichte an den Tag gefommen. Der alte Mann erhielt ein Schreiben des Pfarrere bon Freienobl, in bem ber Pfarrer fim mitteilte, bag er als Belchtonter von einer mit Ramen bezeichneten Berfon ermachtigt worben fei, biefe als ben ehemaligen Dieb gu nennen. Die erbetene Berzeihung wurde von dem unichtlichig Berurteilten ge-wahrt; ftrafrechtlich ist die Schuld des wirklichen Tatere längst versährt, der Richter findet alle hier nicht die Arbeit eines Wieder-

Röndsener Ceben. Man will holt auch mal eiwas anderes ichauen, das ist an der Ziar den Leuten eingefallen, und so veranstaten sie nach manchen Schonheitzwettbewerd einen sochen in der Hällichkeit. Das ist freilich im Mittelatter schon dagemeien, zuerst in Paris und dann auch in Deutschand. Jeder, der mitten wollte, nurste seinen Sopi durch ein Loch steden und allgemeiner Juruf begrühte den Triamph des Hällichten.

Reellin Die nur Reellinge Robitstern nerhreitete Weldung über

Berlin. Die aus Berliner Blattern verbreitete Melbung über bie talferliche Genehmigung für eine Aufomabilftroße nach Bots-bum ift mindeltens verfrühe. Jebenfalls wird es sich babei niche um eine falferliche Privatftraße, sondern um eine, dem öffentlichen Berkehre diepende Anloge hundeln. Auch steben verschiedene Profette gur Erörterung, liber bie bisber eine Enticheibung nicht por-

Bromen. Die Melbungen über ble angebliche Aufhebung bes Mond. Arpregguges find, wie ber Rordbeutiche Llond mitteilt, nicht richtig. Es schwebten gegenwärtig Berhandlungen über eine Ne-organisation der Expresderbindungen nach Gerna und der Riviera, doch gelangten sie nicht zu einem endgültigen Abschluß. Jedensalls tönne don einer völligen Ausbedung des Blood-Expressuges nicht

Die Speifefarten bei offigiellen Festtofeln rufen immer wieber Zeitungstritten bervor Die legte gill berlenigen von bem Diplomatendiner beim deutschen Reichsfanzler, die in tranzösischer Epruche ausgestellt ist. Die Botimufter und Gesandten wurden gang gewiß nichts gegen einen beutschen Tert einzuwenden haben, da Riche und Relter vorzüglich find, aber bier liegt nun einmul ein Internationaler Gebrauch por, ber fich taum obne meiteres befeitigen lagt.

Armeniaften. Dag ber Bug in Die Großftabt feine verhangnispellen Birtungen noch immer nicht verloren bat, geigt am besten bas fiete Steigen bes Berliner Urmenetate, ber jest bie Sibbe von falt 14 Millionen jahrlich erreicht hat. Bielfoch haten Zugiehenbe auch ihre Elfern aus ber Heimat nach, die bann bei bein wirtschaftlichen Miedergang bes Ernahrers ber Urmenpflege mit aur Laft fallen.

Ri. 3 im Schalauffah, Aus Eifenach wird ber "ft. 3." geichrieben: Die Bewohner ber Bartburgftabt hatten, als M. 3 in Golha vercntert lag, togtiglich nach bem fühnen Segler fehnlüchtig ausgeschaut, und als bann endlich am Dienstag früh ber Bustriefe in bertlichem Singe über der Wartburg erichien, da tamite die Be-gestlerung der Estemacher teine Grengen. Ratürlich besprach man das denkmürdige Errignis auch in den Schulen, und manchem Lehrer Ichien es ein passendes Aufsahlbema. In einer biefigen Burgerichtung der Anticksier solgende in Briefform gebaltene Beschreibung des Luftichijs. "Liebe Tante, Endschuldige Tante, bos ich heute morgen ben Luftballong von Gota aus gesehen habe. Das hatte fo eine Form wie'n Schwein ober wie ne 3igarre, nur die Ohren nich so lang rous, es frötte in ein Rög mit Stricken und unten hörte man den Mongtär schnurren. Die Plubiller machten allen Wind hintenaus — es suhr mit die hörschel (gemeint ist das Flishehen horsel. D. Red.) und bei der Wardburg bat es sich geduct. Ben Stödefälb fährt es nach Rög und wird bann trickberbungt. bann frifdgebumpt. harglichen Grus von Rarle."

Die Gerichtsversahren wegen Beseidigung der Telephon-Be-omtinnen häusen sich in letzter Jeit gang bedeutlich. Zwei Prozeste in letzter Zeit endeten mit Freispruch, weil das Gericht der Unsicht war, daß die Beautinnen, die sich durch ungeduldig gewordene Teilnehmer beseidigt glaubten, verhört haben konnten. So ist denn auch mieber die Undeuclichteit am Telephon fefigestellt morden! In ber Lat tommen die meisten Differengen mit ben Telephondomen daburch gustande, daß die Anrusenden undeutlich, manchmat zu laut, manchmat zu lächtig, neunchmat auch gar zu geschraubt, sprechen. Namentlich die Jahlen sollten recht deutlich genannt werden. Jim übrigen sei Geduid am Apparat empschlen. Auf den Telephonamtern herricht intenfiner Betrieb, ba foll man mit ben

Beamtinnen nicht zu bart ins Gericht geben. Trauung ohne Braufigam. Eine eigenartige Trauung fand vor dem Standesamt in Schweibnig (Schleffen) statt. Die ein-zige Tuchter Antonie des bort ansölligen Biehoperateurs Abamiha vermablie lich mit bem Zudersabritbirettor Frig Moormann auf Java in Hinterindien. Die ftandesamtliche Trauung wurde in Abwelenheit bes Broutigams vorgenommen, der gleichzeitig in Java allein standesamtlich getraut wurde. Rach vollzogenem Utr trat die Braut die Reise nach ihrer neuen heimat Java an. Dort mird bas junge Boar erft ftreblich geraut werben. Der Brautigam, ein geborener Sollanber, mar früher in einer Schweibniger Majdinenfabrit als Ingenieur angestellt.

Ein verbrannter "blaner Cappen". Eine tleine luftige Ge-fellichaft faß in vergangener Woche auf bem Bahnhof in Triptis im Partefaal und vertrieb fich bie Beit, bis ber Bug in ber Rich im Wartesal und vertrieb sich die Zeit, die der Zing in der Richtung nach Auma abdampfen sollte, dei einem Glas Bier. Einer der Herren wollte nun auf unauffällige Weise die Zeche desen und derückte deshald dem Oberfellner einen nollständig zusammengefnüllten Hundertmarkichen in die Hand. Der Keilner, im Glauben, man habe ihm ein zertnüttertes Zeitungspapier oder Obnliches in die Hand gedrückt, geht spornstreiche zum Dien und übergibt den "Blauen Lappen" den Flammen. Der fröhlige Zecher aber mußte nochmald seine Börse ziehen und er soll das zweitenale das Bargeld auf den Lisch gezählt haben.

Heber ben fart machjenden Reichtum Deutschlands mie über die mirtichaftliche Lage des Reiches hat ber frangofische Ronful in Bulletborf, herr Pingaud, bem Minifter des Neugern einen febr bebeutsamen Bericht eingesandt, ber fich in erster Linie auf Die Darlegung Professor hans Delbruds in ben "Breufischen Jahrbuchern" und die Einkommensteuer-Ergebnisse stüße. Herner werden die Beweissührungen der staistischen Angaden Prosessio Ballod's zu Hille gezogen, um Herrn Bingaud seigende Schußsolgerungen zu ermöglichen: "Die Rüstung Deutschlands ist nicht nur für seine Schultern nicht zu seiner, sondern lößt auch die nötige Bewegungsfreiheit, damit das Neich seine zwilsstarische Ausgade erfüllen und ansdehnen fann. Das Keich bestigt alle hinreichenden sinnanzträtte, um tuhn auf allen Babnen vorwärtsguichreiten, auf die feine Be-dürfnisse und seine Geschichte es rufen, um seine industrielle Erzeu-gungstraft zu entwickeln, seinen fandwirtschaftlichen Wohlstand zu erhoben und besonders seine Aufgabe zur See zu erfüllen. Mus allen Geftstellungen ergibt fich, bag in Deutschland das er-worbene Bermogen fich regelmähig jahrlich um fünt Milliorden Mart vermehrt. Wenn man mit biefer Totfache bas Fortidreiten

tennft boch die atte Frau Rangleirat Egersberg? Die fprach mich untangst auf ber Straße an und lagte, sie hatte gehört, daß ihr beide beim Theater seid. Da habe ich grantwortet: Frau Ranglei-rat, das ist ein Iertum; das sind nicht meine Töchter, das ist eine andere Linte Lübeller. Spater, wenn ich sie auf der Straße sch.

din ich ihr immer ausgewichen. Ra, jest braucht's ja feiner mehr zu wissen. Du bist eine plückliche Frau und Asa sogar Fürstin. Wenn das doch die Wlutter nach erlebt hötte! Rachdem auch Bisa sich umgekleibet, suhren sie zu Kasten. Lie hatte die kurze Strede gehen wollen. Das Ketter war klar, nur ein ganz seichter Frost. Doch sie kam schön an mit ihrem Borfching.

Soll ich mit fcmugigen Stiefeln jum Fürften tommen?

So murbe eine Drolchte genommen.

Im hotel wurden sie vom Jürften und Essa schon erwortet, man konnte sich gleich zu Alfch seigen: Es gab ein ausersesenes Souper und eine frohe Stimmung. List posite auf, das der Nater nicht zu wiel Champagner trank. Zwei, der Giäfer, mehr durite fie ihm nicht geftatten; ber ungewohnte Wein batte ibn leicht beraufden fonnen.

Des machte fich auch gang von felbfi. Der Fürst war febr maßig im Teinten, Elfa und Lifa nippten nur an ihren Gläfern. Trobbem war die Stimmung eine frohe, ber alte herr gan; entgudt. Der fcone Speifefaal, ber gefchmadvoll arrangierte Tifch, die duftenden Blumen barauf, alles wirfte gufammen. Und bann

die Blide, die ab und zu berüberstogen! Es waren viele Offiziere der Reitschule im Sonle. Die beiden ichonen Frauen bildeien den Mittelpunts distreser Aufmerksamkeit. Aber Gerr Friedrich Dubeller batte nur ben Gedanten, bofi alle ben Fürften anblidien, ben Monn feiner Tochter, und ber Wiberschein des Glanges, den dieser nach seiner Meinung verbreitete, auf ihn gurudfiel, auf ibn, ben Echwiegervater bes Fürften

Als Lifa mit ihm nach Haufe fuhr, war der alte Herr bei

befrer Laune. Beift bu, Lifa, der Champagner ichmedt ja fehr gut, fo in Gefellichaft wie heute. Bu Saufe siehe ich doch nen fleinen Rorn vor - ober auch 'nen großen, fugte er noch einer fleinen Baufe fachend hingu.

Der andere Tag war ein Sonntag. Elfa war mit dem Fürsten um Bormitting auf ben Friedhof gefahren, bas Grab ber Mutter zu befuchen. Spitter wollte fie ihm bie Marktlirche zeigen, in ber fie fonfirmiert worben mer.

Mis fie por dem Portal ber Kirche porfuhren, war ber Gotiesbienft eben beenbet; Die Menge ftrointe beraus, Gine Beile gingen fie auf dem Martiplag auf und ab, bann, ale ber Gingang frei wurde, traten fie ein.

(Fortfehung folgt.)

Herrn Dubellers Cochter.

Roman von Sons Beder.

(Radidrud perbaten.) (18. Fortfehung.)

Min lag über ber Wohnung Feltstimmung, noch erhöht burch ben ber Gatte martenben großen, runden, fertiggebedten Roffeefifch mit ben alten Porgellantoffen, ber filbernen Buderbofe, bem

von der Silberbochielt herkinnmenden Brachtstüd. Dazu das Ganze durchweht und beiebt durch den aus der Lücke hereinströmenden Dutt des Kalfees. Friedrich Dübeller tonnte dem Beluch seines sürftlichen Schwiegersohnes mit Ruhe vnitgegenschen, Beit hörte er Magenrollen und trat schnell and Fenfter. Eine

Drolchte fuhr auf bas haus gu. 3m Bond berfelben fagen Elfa und Lifa, ber gurft auf bem Rudfig. Der alte Gerr frat vom Fenfter gurud. Fraulein Bettchen mußte an ber Tier postiert merben; er felbft molte bas furftliche Bear im Jimmer erwarten, ftebend, in ber Wurbe bes alten

Beamten. Aber bie Bifirbe bielt nicht vor; feine Ante fingen an gu gittern, verfagten ibm ben Dienit. Er mußte fich binfegen, naturlich nur für einen Augenblid. Doch schon ging bie Tür auf, Elfa

stürme berein; hinter ihr erichten die hohe Gestalt des Fürsten. Friedrich Dübeller versuchte sich zu erheben, aber die Arme der Tochter hinderten ihn daran, hielten ihn sest umschlungen, ihr Gleficht lag an feiner Bange.

Bater, Bater! hotte er nur gehort, medjanifch ihr Saar gestreichelt; fest fühlte er seine Sand ergriffen — der Fürst war bingugetreten und sprach mit seiner mohllautenden Stimme:

Schwiegervater, ich bitte, legnen Sie unfern Bund. Ich merbe bestrebt fein, Ihre Tochter glüdlich zu machen. Dübeller rostte lich auf. Erst sent so ben Fürsten vor sich. Die schaufe, imponierende Gestalt überragte ihn: doch wie zum Ausgleich blidten die Augen des Fürsten liebevall, saft bittend zu dem alten Herrn berunter und gaben biefem feine Haltung wieber.

Done noch zu fprechen, trat er einen Schritt por; Elfa bei ber Sand haltend, führte er biefe und ben Fürften oor Frau Maldens Bilb. Segne beine Rinber, wie ich fie fegne, jagte er ichlicht. Dann flifte er Alfa auf die Stien und brudte bem Fürften bie Sand.

Much Life mar ingmifchen eingetreten, und als man fich jest on ben Kaffeetifc feste, war die ichwermitige Stimmung bold Daran hatte Fraulein Jetteben ben Sauptanteil, benn als fie

die Kaffeemafdine auftrug, ließ fie feinen Blid von bem Fürften. Gang angfraul batte fie nur nach ihm bingefeben, und botte Ufa encht fchnell fulle geleiftet, mare ber ju forgiom hergeftollte braune

Trant fiatt in Die Toffen auf die Erbe gefloffen. Mit einem "Bergeihung!" war fie berichwunden.

Frautein Jetichen murbe erft wieber ruhig, als fie in ihrer Ruche fag.

Mein Cott, bochte fie, biefer Furft, biefer Ruffe - er hatte bagelessen wie alle andern; feine goldene Tosse, feinen goldenen Losse hate er hervorgeholt; er würde trinten wie die andern auch, noch dazu den Kosse, den sie, Jetichen, gebraut hatte.
Ifür den Abend sollte der Bater ins Hotel Kasten fammen; man wollte bort gemeinsam soupieren.

Bieich nachbem ber Fürft mit Elfa bie Wohnung verlaffen.

mollte Dübeller ansangen, Tollette zu machen.
Ther Bapa, sagte Via es ist sa kaum seche; vor acht würden wir nicht eilen, bat mir Etsa gesagt.
Doch das fonnte ihn nicht zuruchhalten; er war schon im Schlafzimmer und framte im Schrant berum.

Elfa war ihm nachgegangen. "Was fuchft bu, Bapa?" Bos er fuchte, mußte er eigentlich felbft nicht. schwarzen Rod hatte er un, auch die beste Krawatte vorgestedt. Einen Lugenblid schien er verlegen. Aber dann sagte er schnest: Ich nehme nur meinen Inlinder heraus — auch einen neuen Kragen will ich umdinden. Du plättest mir wahl die Krawatte

noch einmal über. Much bie Stiefel muß Jetiden puben. Er band die Aramatte ab und gab fie Bifa; Die Gtiefel murbe er gleich beraussegen. Danach unterluchte er sein Kinn und fand, bag es noch einmal raftert merben mußte. Es ließen fich trot ber Sargfalt, mit der er am Morgen biefe Prozebur beforgt hatte,

boch icon mieber einige Sporchen feben. Ueber eine Stunde brauchte er für feine Toilette. Bifa batte Quaten ausgestunden.

Intmer wieder mußte fie die Remmatte von neuem binden, bis er gufrieden mar. Dabef hatte er nicht aufgehört, fie gu warnen. nur ja die Gatermörder nicht zu beschnungen. Haft du auch gang reine Hönde, Lija? Aber Bater! hatte fie gang befeldigt geantwortet. Ra ja, na jo; am Worgen schien es mir, daß du mir einen

Gled auf ben Rod gemacht batteft. Die Stiefel mußte Bertegen gweimal gurudnehmen.

Och, Uffa, pag auf, fie verfieht teinen Glang becein gu beingen. Bie hat fie mich por meinem Schwiegerfohn biemiert! Beinobe bie Raifeemaidine bingeworfen! Gie ift alt, bie Berfon, ju alt. Wie er fertig vor bem Spiegel ftenb und fich nochmais be-trachtete, wollte Life fich entfernen. Doch er hielt fie noch gurid.

Beift bu, Bifa, mas noch bas größte Glud ift? Und als fie Om frogend unfah: Dog ihr mun belbe wieder von den Beetlern sort iefe. Ich habe mich nie bannit befrumben fannen, sa ich habe euch — er fah fich schen unn, ob auch Jettchen nicht in der Adhe sein werkrugnet, einemal, ein einziges Rat im Geben, gelogen. Du

des Sparfinnes zusammenhalt, das fich aus der Lage der Spar-taffen ergibt, serner das Erwachen der Initiative, das durch die Aatigleit der Banten betundet wird, wenn man außerdem das progreffice Ginten ber Geburtengiffer in Breugen berüchfichtigt, fann man ohne Schen erfluren, Deutschland nabere fich einem Wendepunkt seiner wirtschaftlichen Geschichte. Seine Lage konnte lange in ben turzen Sah zusammengesuht werden: Wenig Geld und viel Kinder. Es scheint sich nunmehr darauf vorzubereiten, eine neue Bahn zu betreten, die durch die Berminderung seiner Kruchtbarteit und durch die Erhohung seiner Kapitaltraft gekennzeichnet merb."

#### Luftschiffahrt.

al es

ge

n-in

e-

gr

min must m

m

251

te

Mel, 19. Jebruar. Das Luftschiff "M. 3" unternahm auch gestern einen Aussteg. Es mandorierte von 4% über nachmittags bis dur eintretenden Dunstelheit über der Stadt. Das sichere und sanche Jahren des "M. 3" erregte allgemeine Bewunderung, die auch in einem Teil der stranzösischen Presse zum Ausdruck kommt. Berlin, 10. Februar. Gestern nochmittag stieg das Lustichist. "D. 2. 6" mit 13 Personen in der Gandel zu einer Passagiersahri aus. Es stog über Johannisches nach Berlin au und landete nach

3. 2. 6 mit 13 Personen in der Gandel zu einer Palsaglersahrt auf. Es stog über Johannisthal nach Berlin zu und landete nach einstündiger Fahrt in Johannisthal.

Ceichlingen. Die hiesige Lutschiftstalle, in welcher der verunsstüdte Motorballon "Erdolöh" untergedracht war, wird in der nächsten Zeit wieder verwendet werden. Die Rheinisch-Westställsche Motoriustichtisgesellichaft hat die Absicht, entweder ein Parsonioder ein Varsenställschaft zu erwerben.

Douzy. Als der Flieger Roel und Dellatorre nach einem einstündigen Fliege im Gleitsluge niederzingen, stürzte der Apparat pläylich aus 80 Aeter Höhe zu Koden und begrub beide Flieger unter sich. Beide waren sofort tot. Das Flugzeug wurde von Vtoel geseurt, während Dellatorre Fahrgaft war. Die Raschine wurde gerade einer militärischen Kommission vorgesührt, die von ihren Leistungen sehr befriedigt war. thren Beiftungen febr befriedigt mar.

# Seitgemäße Betrachtungen.

Raddrud perboten.

"Ziusnahmen."

Db der Menich auf feiner Lebensreife - auch viel Regeln und Spsteme hat, — io geschieht doch vieles "ausnahmsweise" — denn Ausnahmen sinden immer statt. — Strengste Konsequenz Mingt rauh und häßlich — darum weiß schon beinah sedes Kind, — daß Ausnahmen eben unerläßlich — zur Bestätigung der Regel sinds — Ausnahmsweise in Europens Rorden — tritt der Winter

freundlich auf und mild — doch im Süben ist es talt geworden, — und seldst Spanien zeigt ein Winterbild. — Auf Siztlen herrscht ein "Alsnahm Wetter" — und es sehlt die Heiz-Gelegenheit — ach, die Zeiten werden immer netter — seldst die Asjendahn ift eingeschneit! — Ausnahmsweise gibts am Kordpol Regen, — ausnahmsweise am Aequator Cis, — ausnahmsweise tristi ein Kindersegen — noch ein Edydaar, dessen Hoon weise — Ausnahmsweise noch so große — noch ein Ausdier Zuder — sei der Bestie Hunger noch so große — ausnahmsweis gewinnt ein armer Schluder — vor der Plandung noch das große Los! — Ausnahmsweise schenten Munchner Kellner — ihre Krilge nicht ganz voll. — beischten — ei, welch underuste Zollner — von den Gösten einen Lyrad-Zoll — doch verderblich ward das viele "Sprigen" — denn der Staatvanwalt griff plöglich zu, — und nun milsen ausnahmsweise siegt man zu verteuern — sich das Leben durch den Karneval — ausnahmsweise zahlt man gerne Steuern — (nämtlich nur in ousnahmsweise zahlt man gerne Steuern — (nämlich nur in einem Erbschoftsiall) — ausnahmsweise steuern — (nämlich nur in einem Erbschoftsiall) — ausnahmsweise steht Jortuna Pate — wenn ein Kindlein in das Leben teltt — aber in Hannover bei Herrn Plate — ging sie sicher als "Gevant'rin" mit! — — Und nun schweigt, ihr unzufriednen Gaste — auch dem Handweigt wird. mas ihm gebührt, — von Hannover ward ein Spenglermeister — nach Berlin ins Herrenhaus zitiert — dieser Fall ist zwar ein Ausnahmsall, — immerhin wer tüchtig ist, kommt weiter — nur Fortung hüst nicht überall, — leiber ausnahmsweise nur!

Ernft Seiter.

# Meueste Machrichten

Berlin, 10. Februar. Jum Rachfolger bes Generals ber Infanterie v. Wonrich, bes bisherigen fommanbierenden Generals bes 6. Armeetorps, ift der Rommandeur der 17. Divition, Generalleutnant von Brigelwig, ernannt worben.

Paris, 10. Februar. "Echo be Haris" berichtet aus Rom: Der König und die Königin von Griechenland werden einige Lage nach Antunit des deutschen Kallerpaares auf Korfu ebenfalls dort eintressen und einen Monat auf Korfu verbringen. Reuerdings periautet wiederum gerüchtweise, daß der deutsche Raifer nach feinem Anfenthalt auf Korfu gum Bejuch bes Sultans nach Konftantinopel

Berlin, 10. Februar. Die Abgeordneten von Kardorff und Dr. Joerhoff haben im Abgeordnetenhaufe mit Unterführung der freikonservativen Vartei zur zweiten Lesung des Eines des Ministerlums des Innern beantragt, die Staatsregierung zu ersuchen. im Bundesrat auf eine Abanderung ber reichsgeseistichen Bestim-mungen über das Heeres-Erganzungsgeschäft nach der Richtung hinzuwirten, daß das Ersaggeschäft vereinsacht und die Möglichkeit gogeben wird, bei ber Ausbebung die burgerlichen Berhaltniffe und bie Minder-Tauglichteit der Wehrpflichtigen in weitgebenderem Mobe zu berudlichtigen, als dies nach Lage ber geltenben Gejeges-Boridriften gulaffig ift.

Borichritten zulassig ist.

Lodz, 10. Hebruar. Ein großer Mittär Befreiungs Brough wurde im Kreise Betritau in Russisch-Bolen aufgebeck. 5 höhere Beante wurden vom Dienst enthoben. Sie hatten gegen hohe Besteidungsgelder Militärpflichtige befreit.

Brülfel, 10. Februar. Die libsahrt der Königin nach dem Süden ersalgt wahrscheinlich am nächsten Dienstag. Mie Borbereitungen bazu sind bereits getrosen. Die Reise wurde aus dem Gründe verschoben, weil die augenbildtich dier weilende Mutter der Königin, die verwitwete Herzogen Karl Theodor in Bagern den Wunsch das gebrückt hatte, nach einige Tage in der Rähe ihrer Tochter zu sein. Die Königin wird wahrend ihres Aussenbalts im Süden eine Killa in der Rähe von San Keino bewohnen.

Süben eine Billa in der Rahe von San Remo dewohnen.
Wien, 10. Februar. Her befam mahrend eines Bortrages über Hyppnose eine junge Dame nervöse Judungen. Der anweieride Botizeitommisor verdot die Vortsehung der Experimente. Das Publikum geriet in große Unruhe. Schließich versügte die Polizei das Auslösichen der Vichter.

Preß durg, 10. Februar. Der preußische Mojor Spalding wurde von dem Bürgermeister eingeladen, nach Presburg zu tommen, um in dem nahe gelegenen Bodrittal mit seiner Wänscheltrufe seitzustellen, welches die geeignetste Stelle für die Anlage der Presburger Wasserleitung sein durfte.

Warschaftellen, welches die geeignetste Stelle für die Anlage der Presburger Wasserleitung sein durfte.
Warschaftellen, welches die geeignetste Stelle für die Anlage der Presburger Wasserleitung sein durfte.

tägigen Abweienheit ihres Mannes in dienftlichen Angelegenheiten ein Kischen durch die Post erhielt. Als sie es öffnete, sand sie darin zu ihrem Enseinheiten den Kropf ihres Mannes, in Wachsteinwand eingewicklt. Dimitrow galt als äuherst tücktiger und dabei strenger Beamter, der dei den Terroristen ebenso gehaßt wie gesurchtet war. Es dandelt sich offendar um einen Racheatt seines der revolutionere naren Elemente.

naren Elemente.
Betersburg, 9. Februar. Da ben ganzen Herbst über an ben Sudabhängen ber waldbedeckten kankassischen Bergrücken überaus wurmes Wetter berrichte, so hatten die meisten Jugvögel aus dem Aarden dort Halt gemacht. Mis jest plöglich schnelle Kätte und Schnee einseize, war es sur den Adzug der Bogel zu spät. Die Bergabhänge am User des schwarzen Weeres sind mit Williamen tieiner Bogelleichen, haupsfächtich mit Finken, Stieglisch, Kotkehlein und Fiiosenschwanzen bedeckt und Tiegenschnappern bebedt.

Leitung Guibo Zeibier. Berantwortlich für ben redaftionellen Istl Paul Jorichick, für ben Retigme- und Anzeigenteil Julius Honte, für Druck und Berlag Wilhelm Holzapfel, famit, in Biebrich, Rototionsbruck und Berlag ber Buchbruckerei Guibo Zeibier in Biebrich.



# Sunficht Seil

bildet einen vollkommenen Ersatz für die P.c senbleiche und macht schädliche Zulaten und scharfe Waschmittel überfill sig. Blütenweisse Reinheit und köstliche Frische der Wäsche entzücken die Henzen aller Hausfrauen, welche nur allein Sunlicht Seife verwenden. Man weise Nachahmungen zurück!



# Holzversteigerung.

Montag, den 13. Februar, vorm. 10 Uhr ansangend, werden im Nauroder Gemeindewald. Diftr. Quermach und Steiner-

wald, an Ort und Stelle öffentlich versteigert: 17 Rm. Eichen-Schichtnugholz, 2,40 lang, 7 Schelt,

Anüppel. 392 €L " Bellen, 22 Rm. Buchen-Scheit, " Rnüppel, " Wellen,

1785 Et. 85 Gt. Beichholz, 28ellen. 295 St.

Bufammentunft Diftr. Quermach bei Holgftog Ar. 305. Raurod, den 8. Februar 1911. K 71 H. Sachenberger, Bürgermeifter.

# Dereine!

Den berebrlichen Bereinen aur gefälligen Kenntnis, baß mein Ca al am Bainacht Countag aur ebentl. Abbaltung eines Mastenballes noch ivet ift.

H. Friedrich,

Caalban "Jur Arone".

# Gelegenheitskauf im Stoffen

schwarz und blau, la Qualitäten

# Konfirmanden- und der Meter

250 3 - 375 480 550 650 7 - Mk.

Samtliche Stoffe sind 140-150 cm breit.

Auf Wunsch werden jetzt nach Mass angefertigte Anzuge bis vor Ostern zurückgehängt.

# Frau Löwenstein Wwe.

Matter Bababafatrassa 13, 1. Stook.

Breidnotierungöftelle ber Landwirtichaftetammer für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

Beigen, Rorbbenticher.
Boggen, biefiger
Betrie, Birde und Bfalger
Berie, Biefiger
Baps, hiefiger
Raps, hiefiger
Raps, hiefiger Frankfurt a. Dt., 6. Februar. Eigene Routerung am Fruchumarkt. JE 00.00-00.00 20.30 - 20.40 20.30 - 21.40 16.00 - 16.10 18.50 - 19.50 18.00 - 19.00 15.50 - 16.50 00.00 - 00.00 La Binta

Kartoffelu. Pranffurt a. M., 6. Februar. Eigene Rotterung. Kartoffeln ineuei in Waggonilabung . . . 100 Alg. 26 7.00—7.50 im Demilverfauf . . . 100 . . . 8.50—0.00

Annt. Rollerung am Schlachtviebbot au Frankfurt a. M. 6. Debr. Huirrieb: 364 Ochlen, 41 Bullen, 316 Adrien und Rübe, 300 Kalber, 270 Schafe und Sammel, 1925 Schweine, 8 Flegen.

Ochien: vollsteilchige, ausgemaßter, böchten Schlachtwertes, bis an 6 gabren
Schlachgewicht
imge fielichige nicht ausgemäßt. u. öltere ausgemäßt. "
Schlachgewicht
Schlachgewicht "
St. - 89 00-00

Sallachigewicht
Sallen volkielichige anögew. höchten Schlachtwertes

Schlachtgewicht
vollfielichige füngere

Schlachtgewicht
mäßig genährte ilingere und gut genährte ältere

Schlachtgewicht
gering genährte
Schlachtgewicht
gering nenährte
Schlachtgewicht
gemältete Kärlen böchten Schlachtwertes

Schlachtgewicht
vollfielichige ausgemäßtete Rübe böchten Schlachtwertes

Schlachtgewicht
ältere ausgemäßtete Kübe und wenig aut entwickelte
inngere Kübe und Färfen
Schlachtgewicht
wählig genährte Kübe und wenig aut entwickelte
inngere Kübe und Färfen
Schlachtgewicht
schlachtgewi

Schlachtgewicht
Schafter Bertschafte und jüngere Masthämmel.
Schlachtgewicht und gun genührte Schafte.
Schlachtgewicht mähre verührte Dammel und Schaft (Werzschaft).
Schlachtgewicht Schafter ber 21/2 Utr. Lebendgewicht Schlachtgenicht 2 Bir. Bebendgemicht . . . . . .

00-00

Berliner pferde= Lotterie

Bewinne im Gesamtwerte von Mark

Lose zu Mark 1 .sind an habon in der

Möniglichen **Lotterieeinnahme** 

Rathausstrasse 16. Biebrich.

# demjenigen, der mir den Tater nanhait macht, der in der Racht von Sonntag auf Montag an meinem Daufe die Genfter ein geworfen bat, das ich denlelben befangen fann Deinrich Blum, Elisabeidenftrahe 18.

BBiener Masten Leibanitalt



Vinemanl. — Biotic Sociamiungevoll Breife. 2854al Mabame Emilie Rebat.

18 Dienstmädden, Anchie, Abdin Alleinmädd, Stüt, Gentralblan Geiligentiabri 720 Eichvield igei geich, Ferur, III

Muffallend billig!

Weil fein Laben!

Ohne Rücksicht auf den früheren Bert verfaufe ich die Reft Beftande

Beife und bante Emofinatoeften billia.

ber Wintermaren au auferorbentlich billigen Breifen

ca. 250 Serren-Baletois barunter bas allerfeinfte,

ca. 290 Lodenjoppen fa. Qual. mur 15, 12,50, ca. 80 Cabes, wasserbicht

mar 14.50, 10.50, 7.50, 5.50, 3.50, 2.75 W.L.

ca. 280 ichwere Binterholen ichr hart Gin Bolten Anaben-Lodenjohden Stad for Stad Ein Bolten Anaben-Lodenjohden Stad for Stad Ein Bolten Anaben-Solen 2.25, 1.00, 1.30, 0.80 Me.

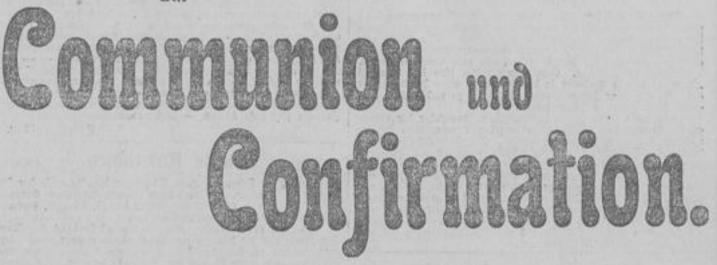
Sämtliche Pnjats und Unaben Paletots ju riefig billigen Dreifen "Count Mfles in befannt guten Qualitaten bei

55 SA 971 D

Mains, Bahnhofftraße 13, 1. Stod.

Geber benütze bie Welegenheit.

# Meuheifen



Sonder-Verkauf wegen Total-Umbau. Extra wohlfeil im Preise.

# Für Mädchen

# Kleiderstoffe

schwarz, weiss und farbig. Eine prachtvolle Ruswahl neuer aparter Webarten und Effecten. Sebr preiswert.

# Paletots

feneste Modeschaffungen, Entzückende Fassons.

### Abgevassie Roben

Sehr praktisch zum Selbstanfertigen. Wunderbare Deubeiten.

### Wasche, Corsetten

in besonders glanzender Auswahl. Extra niedrige Preise.

# Unterröcke

in Waschstoffen und Seide. Reiche Verzierung und Stickerei.

# Kerzentücher und Spitzentücher

in berrlichen Benheiten, sehr preiswert.

# Für Knaben

schwarz und dunkelbian Cheviot, Kamm-garn, Cuchkammgarn, Elegant ein- und zweireibige Fassons, grosse Wahl.

# Stoffe für Communion- und

Confirmations=Anzüge Kammgarn, uni und gemustert, Cheviot, Drape und Melton in jeder Preistage.

# Elegante Communion- und Con-

firmations-Auzüge nach Mais in eigenem Mieller unter Leitung erster Brafte zu billigsten Preisen.

## Kemden und Serviteurs

besonders exalte Hustührung, Sehr

Kragen, Manschetten und

Cravallen in allen Wellen und neue Fassons.

# Caschentucher

per 1: Dutzend Illk. 1.- bis Illk. 4.50.

Eine Spezialität meines Geschäftsbauses sind

# komplette Communikanten- und Confirmanden-Ausstattungen.

Ich führe bierin sowohl

# Kleiderstoffe für Mädchen, als auch Anzüge für Knaben

in den besten, vornehmsten Qualitaten. Was aber als besonders zu dem Einkauf in meinem Geschäft rat, sind die sehr niedrigen Preise, zu welchen ich während meines Cotal-Umbaues verkaufe.

# Christian Mendel

Mainz . Kaufbaus am Markt.

# Sochheimer Stadtanzeiger

3weites Blatt.

Rr. 23. Greitag, 10. Gebruar 1911.

reitag, 10 Bebruar 1911. 5. Jabro.

# Tages:Rundican.

Berlin. Mittwoch abend sand im Königlichen Schiosse der zweitz diensährige hosdall statt, an dem die dier weitende Deputation des russischen Hufteneregiments, dessen Ebes die Kaiserin ist, teilnahm. Der Kaiser blied wegen Erfaltung dem Feste seen. Die Kaiserin wurde vom Prinzen Heinrich gesührt. Die Brinzen und Prinzessimmen detedigten sich ledhast an den Tänzen. Gegen 11 Uhr wurde der Ball durch ein Souper unterbrochen. — Die mitsiarische Fester, die heute in Kotsdam anlässisch des Diensteinstritts des Brinzen Joachim in das 1. Garde-Regiment zu Fußstattlinden sollte, ist wegen der Erfältung des Kaisers ebenfalls abgelagt.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" melbet: Auf den Bericht des Ministers der öffentlichen Arbeiten in Preußen in den Jahren 1900 bis 1910 ist nachtossender Erlaß an den Minister ergangen: "Bon Ihrem mir zum Beginne eines neuen Bedensjahres vorgelegten Berüchte über die Tätigteit der in Ihrem Ministerium vereinigten Berwaltung nahrend des Dezenniums vom 1. April 1900 die 31. März 1910 habe ich mit tebhaltem Interesse Renntnis genommen. Es ersüllt mich mit besonderer Bestriedigung, daß es gelungen ist, den Ansorderungen des in außerordentlichem Naße gewachsenen Bertehrs auf den Eisendahnen durch planmoßige Erweiterung des Schienenweise, sowie durch Bervollfommnung und besseren Berveitung der Bestehrsmittel unter Alabrung der sinanziellen Bedürsnisse des Staates gerecht zu werden und gleichzeitig die Jürsorge sur das Abolt der Angestellten und der Arbeiter weiter auszugestalten. Mit Genugtung der wosteren von der energischen Inangrischen Bengtung der Westellten und der Arbeiter weiter auszugestalten. Mit Genugtung der wosser von der meretzen Ausgestaltung der Geschafen und ber Sechässischen Inangrischen, sowie von der Bervollfommnung der Geschäsenanlagen und nicht nunder von der Bervollfommnung der Geschäsenanlagen und nicht nunder von der Bervollfommnung der Geschäsenanlagen und nicht nunder von den Beginnen Ihre Remittig genommen. Indem ich Ihren und der Bervollfommnung der Geschäsenanlagen und meinen Dant für Ihre treue Pflichtersüllung erneut ausspreche, will ich die Beröstinntlichung des Beruchts gern genehmigen. Berlin, 6. Febr. Wilhelm R."

Der fallerliche Erlaß über die Mültärbesichsigungen wird von der Artug. im Wortlant veröffentlicht. Die Kauptbestimmungen lauten: "Die höheren Bargelesten brauchen nicht bei allen Besichtigungen zugegen zu sein. Bei den Prüsungen ber größeren Berdünde sinden sie hinreichend Gelegenheit, sich über den Standder Anzelausdildung dei den verschiedenen Aruppenteilen und Basselausdildungen zu unterrichten. Die Berechtigung zu einer besilimmten Anzahl von Dienstreisen schließt nicht die Berpflichtung ein, diese Neisen allächtlich similied auszuslähren. Nichtige Wahl der Zeiten für die einzelnen Besichtigungen ist sür die Kuhe und Planmähigseit des gesamten Dienstetriedes von hohem Wert. Die sur die einzelnen Dienstreiche Ausbildungszeit muß der Aruppe tunlichst unversicht im Bewuhssen gründlichen Könnens an die Brütung herantreten. Die Besprechungen müssen besstimmt und zechsich sein. Wiederholungen schwächen seinen der Winters darf die Bewerting der Beistung der Anzhammen des Führers darf die Bewertung der Beistungen ber Truppe nicht zu furz

Eln neuer Iweig der Sozialpolitik. 132 Millionen Mark lind die jeht vom Reich für Wohnungen für Arbeiter und fleine Besomte in Reichsbetrieben ausgegeben worden. Die Wohnungsfürsorge ist also ein großer Iweig der Sozialpolitik geworden, deste in inanzielle Leistungen sich deuen der Aranken, Unfall und Involldenvorsicherung würdig anschließen. Rach dem Beispiel des Arisdes und der Staaten sind auch viele Privatbetriebe, und nicht dies die ganz großen, zur Arbeiterwohnungsfürsorge geschritten. Die Betriebe ziehen sich dodurch einen Stann von Arbeitern, der bespätzer ist als andere Kategorien: serner kann für die Gefunddeit und Starke der handarbeitenden Bevölkerung nicht bester gesogt werden als durch den Grundsag: "Wehr Raum und Licht und Lust."

Die Vertreter der deutschen Jündholzsabriken berieten am Dienstag in Berlin von neuem über die Lage ihres Gewerbes. Es wurde sestgeseit, daß nur etwa 45 Prozent des früheren Absahes abgeseht würden, und da die Habriken auf den früheren Absah kontingentiert seien, so sei die Folge eine Ueberproduktion und ein Riddgang der Preise. Es müsse die Besteuerung der Erfahmittel und eine Reduktion der Kontingente verlangt werden. In diesem Sinne will die Bersammlung beim Reicholzhahsekretär vorstellig werden.

Cord Roberts über die deutsche Gesahr. Lord Koberts wohnte am Dienstag einer Bersammlung im Majestus Theater bei, auf der beschöosen wurde, einen Zweig der nationalen Dienstäga für die Angestellten der Theater zu gründen. Im Bause seiner Anspesiellten der Theater zu gründen. Im Bause seiner Ansprache verührte Lord Koderts "die Hollnungslosigteit und völlige Unwirtsamteit der Terrisorialarmee". Man könne gegen eine Involgen nicht gerüftet sein, wenn man nicht das Belipiel Deutschlands durch Schaltung eines zuwerlässigen Bolksbeeres nachahme. Er sei überzeitzt, das eine noch so starte Flotte die Sicherheit des Landes nicht unter allen Berhöltnissen gewährleisten diene. Man müsse eine niureigend starte Armee haben, die auf gesunden demokratischen Grundsagen errichtet sei und in der auf gesunden demokratischen Grundsagen errichtet sei und in der alle Alassen, der Bevölkerung, die Sohne der Hevölker schalter an Schulter sechten würden.

Paris. Das neue Mittagsblatt "Paris Bibl" erhieft eine Depeiche aus Shanghal, wonach bort das Gerücht umgeht, daß der Regent von China in Peting erwordet worden- sei. Eine Bestatigung der Meldung liegt die jest noch nicht vor.

### Das neue Wertzumachsfteuergefet,

bas mit bem 1. April b. 3. in Kraft tritt, enthält u. a. folgende Befinmmungen, Die allgemeines Intereffe haben durften: Der obne Jaiun des Eigentümers entstandene Wertzuwachs wird ermitteit burch Abzug des ursprünglichen Kauspreises von dem Beräuserungspreise. Beträgt der Beräuserungspreis der bedauten Grundstuden nicht mehr als 20 000 Mart, dei undebauten nicht mehr als 5000 Mart, fo bleibt ber Eigentumsübergang fteuerfrei. Much in Bufunft merben olfo alle fleinen Grundftildegeschäfte und bie mit mußigen Bewinnen getätigten großen Beräuferungen von Grundstuden unversteuert bleiben. Ben bem Beräuferungspreise, nach dem ber Wertzumachs berechnet wird, tommen in Abzug der Wert ber vom Berauferer übernommenen Laften, der Maichinen, foweit fie gu ben weientlichften Bestandteilen bes Grundstude gehoren, und der Erzeugnisse des Grundsteiles, solange sie mit dem Boben gusammenhangen. Dagegen sind dem Erwerdspreise hinzugurech-Ben die Rotten des Berfaufsgeichafts (Stempelgebühren, Mattergebubren ze.) und, falls ber Erwerb im Wege ber Zmangeverfteigerung erfolgt ift, ber nachweisliche Betrag ber ausgefallenen Fordetungen des Erwerders. Ebenso sind dem Erwerdspreis hinzugurechnen die Aufwendungen jur Bauten, Umbauten und sonstige Weiwendungen, auch solche land- und forstwirtschaftlicher Art. Auch werden 5 Prozent oder, wenn der Beräuherer Bausemerberralt und ber Beräuherer Bausemerberralt und ber Beräuherer Bausemerberralt und Beräuherer Bausemerberralt und ber Beräuherer Bausemerberralt und ber Beräuherer Bausemerberralt und ber Beräuherer Bausemerberralt und ber Beräuherer Bausemerberralt und Bausemerberralt und bei Beräuherer Beräuherer Bausemerberralt und bei Beräuherer Bausemerberralt und bei Beräuherer Bausemerberralt und bei Beräuherer Bausemerberralt und bei Beräuherer Berä gemerbetreibenber oder Baubandwerfer ober felbft ber Bounniernehmer ift, 15 Brogent bes anrechnungejabigen Bertes für Belierationen gutgeschrieben. Diese Bestimmung foll einen besonderen Schutz für das Baugemerbe gegen etwalge Sparten paritellen.

Die Steuer befrägt 10 Prozent ber Wertsteigerung, wenn biefe nicht über 10 Prozent bes urfprunglichen Erwerbspreifes hinaus.

geht, die Steuer wächst auf 11 Prozent bei einer Wertsleigerung um 10 bis 30 Prozent, und so weiter in steigenden Progressionen; 15 Prozent Wertzumachssteuer werden erhoben bei einer Wertsteigerung von 90 bis 110 Prozent, 20 Prozent bei einer Wertsteigerung von 190 bis 200 Prozent. So geht es weiter bis zum höchsten Steuerbetrage von 30 Prozent bei einer Wertsteigerung von mehr als 290 Prozent bes Erwerbspreises. Diese Steuerssiehe ermäßigen sich sur jedes vollendete Jahr des für die Steuerberechnung maßgedenden Zeitraumes längstens sur 30 Jahre um 1 Prozent des Betrages. Der langsährige Besit wird dadurch geschült, während die schnell umsehende Spekulation stärfer gestrossen mird.

Diese Steuer wird von ben einzelnen Bundesstaaten erhoben, die für ihre Mühewaltung ein Zehntel des Ertrages bekommen. Die Gemeinden, in denen die veräußerten Grundstucke liegen, bestommen vier Zehntel und das Reich erhält mit füni Zehntel den Löwernantell. Die Gemeinden sind aber berechtigt, noch besondere Zuschläge zu erheben, die jedoch im einzelnen Falle 100 Prozent des ursprunglich ihnen zugesicherten Betrages nicht übersteigen börfen.

Bon der Steuer befreit sind der Landesssirst und die Landesfürstin, das Reich, die Bundesstaaten und Gemeinden, in deren Bereich das Grundssick liegt, und Bereinigungen aller Art, welche, ohne Erwerbszwecken zu dienen, sahungsgemäh sich mit innerer Kolonisation, Arbeiteranssedlung, Grundenischuldung oder Errichtung von Wohnungen für die minderbemutelten Kolsen besallen.

Die Steuerpflicht und Raßgabe dieses Gesehes erstredt sich auch auf alle Grundstücksveräußerungen, die nach dem 31. Dezember 1910 bis zum Infrastireiten des Gesehes statigesunden haben. Die Besteuerung unterbleibt, wenn das Berkaufsgeschäft vor dem 1. Januar 1911 in össensicht beglaubigter Form urfundlich abgesschlossen der vei einer Behörde angemeldet war.

# Naffanifche Nachrichten.

Biesbaden. Bie der Berband ber Deutschen Buchdrucker mitteilt, handelt es sich bei der gemeldeten Beruntreuung des Kastierers des Ortsvereins Wiesbaden des genannten Berbandes nur um den Betrag von 7000 Mart, für die der Beamte Deckung geleistet

— Dem Nammerjänger Heinrich Hen fel hier wurde von dem Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha das Ritterkreuz des Söchsich-Ernestinischen Hausordens verliehen und zwar persönlich

— Am Montag spielte ein Sjähriges Bübchen mit Bornamen Balter in der Kapellenstraße vor dem Hause seiner Eltern. Es ging dadei "Immer an der Wantd lang" weiter und weiter und landete schließlich an der — Friedrichstraße. Den Heimweg wußte das Kind natürlich nicht mehr zu sinden, und als zusällig ein Kutscher des Wege kam, riet das Kerschen ihm zu: "Turscher, balten. Walterchen deimsahren, Kapellenstraße," Der Kosselneter, dem die Sache Spaß machte, nahm den Knirps in den Wagen und sort ging es in die Kapellenstraße. Dort machte er an einer Ecke Halt, ging in ein Geschäft und wollte sich nach den Eitern seines Fahrgases ertundigen. "Ach, das ist ad des Söhnschen unseres Kachbarn da drilben!" kam es wie aus einem Munde und freudestrahlend nahmen die Eltern, die schon in der größten Ungst lebten, ihr resolutes Bübchen in Empfang.

— Der Schuhmacher Philipp D., Westendstraße wohnhaft, sollte sich gestern wegen schweren Sittlichkeitsverbrechen an Kindern verantworten. Als die Verhandlung beginnen sollte, mußte sie verschoben werden, da D. sich entsernt batte und noch vermißt wird. Er scheint sich aus Furcht vor der Strafe ein Leid angetan zu haben.

— In der gestrigen Bezirfsaussschung sur gesangte u. a. eine Klage der Kgl. Kegierung, Abeitung für Kirchen- und Schulsachen, zu Wiesdaden gegen die Stadigemeinde Höchst a. M. zur Verhandlung. Die Regierung stellte in ihrer Klage den Anirog, anzuersennen, daß sie nach Erschöpfung der Mittel des ehematigen Antonitersonde nicht mehr verpstächtet sei, zu den Schullasten der Stadt Höchst a. M. beizutragen. Der Konds ist nach den Aussishrungen der Kiagerin durch die im Laufe der Jahre gewährten Justihrungen der Kiagerin durch die im Laufe der Jahre gewährten Justihrungen der Schullassen ind früher in Hafpruch genommen werden, daß in 1909 nur noch 14 000 Mart vorhanden woren. Die Tragung der Schullassen sog früher in Höchst dem Antoniterstist od, ging aber nach der Sakularisation der Kirchengüter auf den Stoot Rasson, das hat sich dereits geweigert, die Schullassen zu tragen, doch Höchst stadt hat sich dereits geweigert, die Schullassen zu tragen, doch Höchst lagte, und 1849 wurde der Staat verureits. In den vierziger Jahren sam es wieder zu einem Prozeß, in dem Höchst verlangte, daß der Staat auch die persönsichen Schullassen, die Uchrergehälter trage. Diese Berpstichtung wurde in der ersten Instanz werdennt, in den höberen Instanzen aber verneint. Dann beschöstigte in neuerer Zeit das Berdätinds zwischen Staat u. Kirchengemeinde Hochst ber Gericke, als ein Kirchenneubau nötig wurde. In diesem Prozeß erkannten alle Instanzen gegen den Staat. In der gestragen Berhandlung erstärte sich der Bestissausschuft für unzuständig, weit Festiselungsfägen nur in engeren Geenzen vor dem Berwaltungsgericht zulässig seien. Der Wert des Streitobjelts wurde entsprechend der Kopitalisierung der einsährigen Kente auf 225 000 Mart seltgeleit.

Dotheim. Bu dem Liebesbrama ist zu melden, daß die babei beteiligte Elfe Bischoff im städtischen Krantenhause in Wiesbaden noch innner bewußtlos barniederliegt und ihr Zustand überhaupt gang unverändert ist.

)( Florsbeim. Der bereits ist gemeldete 16jahrige Fabrifarbeiter Schiedt von hier, der infolge vorzeitigen Abfpringens vom
fabrenden Juge unter den Wagen fam und schwer verleit wurde,
dürfte doch noch mit dem Leben davonfommen. Die Rachricht von
seinem Tode dürfte auf die vorgenommene Amputation des zerichmetierten Armes zurückzuführen sein, wosdei der junge Mensch
in todähnliche Bewuhtlosigfen verliet. Die dei dem Unfall ertittenen Schädesverlesjungen wuren berart, daß der Kopf an 42 Stellen
zusammengenäht werden mußte.

Ems. Auch an der Lahn regen sich die Winzer, um eine wirfsamere Befänpfung des Hen und Sauerwürms vorzubereiten. Zu dem Zwede ist beabsichtigt, im Mai und Ende Just den Rottenfung zu betreiben. Er soll sedesmal zwei Wochen dauern, und zwar vier Stunden täglich. Hür den Tag werden 50 3 Bergünung gezahlt. Die Gerätschaften werden von der Polizeiverwaltung unentgetstich gestellt. Go sollen besonders Schultinder verwande werden, von denen die, die bei dem Fang am steistigten sind, Belohnungen erhalten.

# Allerlei aus der Umgegend.

Mtoinz, 9. Februar. Abgefaßter Spißbube. Gestern nahm in der Holzstraße ein Schuhmann einen Radsahrer fest, weit er teine Rummerplatte sührte. Auf der Polizei entpuppte sich der Pestgenommene als der Knecht Jatob Sebastian Pseisfer aus Ludwigshasen, der seinem Dienstherrn in Kösching dei Ingosstadt Women wart und eine goldene Uhrtette gestohlen hatte und damit süchtig gegangen war. In der Willichenzeit besuchte er Minichen, Verlin, Frankfurt, Mannheim und jest Mannz. In seinem Bestig ianden sich noch insgesamt Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von dier wurde unter 64 Bewerdern zum Polizeitommissarsprant Abert Storring von die von die Verlagen von die vo

Kastel-Mainz. Das Korpzbesteibungsamt des 18. Armeetarps wird nicht, wie ansänglich geplant, zwischen Mainz und Mambach errichtet, sondern kommt an die Wiesbadenerstraße in der Kasteler Gemeinde zu liegen.

Die Geichichte einer Liebe. Ueber einen Liebesroman weiß man von Moinz zu berichten: "Der Sohn eines hiefigen Kommerzienrats war vor einigen Wochen mit seiner Geliebten, einer Konzertelevin, nach England gesahren, um sich, da die Angehörigen des jungen Mannes gegen eine Berbindung mit der angehenden Künstleen waren, dort trauen zu lassen. Nach der vollzogenen Scheichließung dat sich das junge Paar nun wieder hier eingestellt, sand aber verschlichene Türen. Der konmerzienrätliche Bater des neugebackenen Chemannes dieb unerdittlich, septe jedoch seinem Sohne eine sährliche Rente aus."

Darmstadt. In der Alage der Erben der bei dem Austamobifs unglud auf der Griesbeimer Chausse dei Darmstadt verstorbenen Bitwe Wolfsturm gegen die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft fällte das Oberlandesgericht ein Urteil dahm, daß die Forderung den Rläger anerkannt und die Süddeutsche zur Zahlung einer Entschädigung verurteilt wird. Ueber die Höhe hat die Borinstanz, an welche die Angelegenheit zurückgewiesen wird, zu entscheben.

Areugnach. Die 86 begm. 85 Jahre alten Cheleute Jatob Bugbach im benachbarten Bingenheim begeben morgen bas feltene Beft ber biamantenen Hochzeit.

# Vermischtes.

Eisenbahn und Bogetschut. Die Eisenbahndirettion Frankfurt a. M. bringt ihren Angestellten den Erlaß des Wiesbadener Neglerungspräsidenten über den Bogelschutz zur Kenntnis und beauftragt die Bahnhofsvorsteher und Bahnhofsweister, den darin zum Ausderung gebrachten Unregungen weitere Berbreitung unter dem Beanten und Arbeiterpersonal zu sichern. Die Betriedsämter sollen sie den weitern Ausdau der Brut- und Risgelegenheiten (Aufhängen von weitern Allsbähen, Amplianzen von Buschwert an den Böschungen und sonstigen Orten, wo noch geeigneter Plat dassier vorhandenen Geldmittel veransalien.

Bor Freude gestorben. Einen traglichen Abschluß sand türzlich die Laufbahn des aus Gera gedürtigen Architekten Dietsch in Düsseldorf. Bei dem Wettbewerd um den Plan einer Synagoge in Mainz erhielt sein Projekt den dritten Preis von 1000 Mark. Als Dietsch von seinen Kollegen im Baubureau beglückwünsicht wurde, traf ihn ein Herzichkag. Die Freude hatte dem strehsamen Manne das Leben gekostet. Er verstarb nach wenigen Augenblicken, sern von seinen Augenbrigen. Prosessor Areis, der Direktor der Kunstgewerbeschieße in Düsseldorf, dei dem Dietsch als Architekt tätig war, sprach am Grade tief ergreisende Worte und seierte den Berstorbenen als Künstler des Bautunstgewerbes.

nen als Künstler des Bautunstgewerdes.

Cine Hundertundeinsährige. Am 13. Februar seiert in Schönow (Neumark) die hundersährige Frau Gillert in gestliger und törperklicher Frische ihren 101. Geduristag, Sie ledt als kühere Gutsarbeiterin in den denkdar schickten Berhältnissen, in einem einsachen Stüden, dessen Derte mit dem Cinsturz droht und desse fliege nur schwer zu erklimmen ist. Aber sie hat doch noch ein fröhliches Herz, freut sich seder kleinen Freundlichkeit und sieht noch mit hellen Augen ins Leden. Bar kurzem nahm sie an der Abendmaldsseier teil, obgleich die Dorstreche eine halbe Stunde von ihrer Behaufung entsernt liegt. Sie hat auch noch interessande Ersinnerungen an ihre Jugendzeit, wo sie im Dienst der Herzichaft v. Zebeltig oft weite Botengünge die in die Crossener Gegend zu machen hatte.

Die geschlichen Borschriften über die gewerbliche Beschäftigung stemder und eigener Kinder werden vielsach nicht genügend beachtet. Ein fremdes Kind dars in gewerblichen Betrieben nur beschäftigt werden, wenn es über 12 Jahre alt ist, dem Arbeitgeber eine Arbeitstarte sür dasselbe behändigt ist und der Arbeitgeber die Beschäftigung der Polizeiverwaltung schriftlich angezeigt dat. Eigene Kinder dursten unter denselben Bedingungen beschäftigung nicht stür werden, wenn sie über 10 Jahre alt sind, sosen die Beschäftigung nicht sür Deitte statisindet. (Beschäftigung sier Ortite sindet statt, wenn die Kinder ihren im Dienst besindsichen Eltern dei der Berrichtung der übernommenen Arbeiten helsen; in diesem Falle dars die Beschäftigung erst mit dem 12. Lebensjahre beginnen.)

Jur Mord-Aljüre von Krosigt. Wie aus Hannover genteldet wird, wird der unter dem Berdacht der Mittäterschaft an der Ermordung des Kittmeisters von Krosigt im dortigen Garnisonsgesängnis untergebrachte Arbeiter Fischer in den nächten Tagen nach Gumbinnen überkührt werden. Wie es heißt, soll das Ergebnis der angestellten Ermittelungen den Verdacht gegen ihn verstärtt haben. Zu den Belastungsmomenten gegen ihn sind als neues Material die Bekundungen der taubstunnnen Chescute Schlopies gekommen, die sich seht aus weitere genaue Einzelheiten der Borgänge entstunen. Der in den Abendstunden des Mordtages in ihre Behausung eingedrungene Soldat soll ein Tragoner gewesen sein und durch ein Fenster in die Wohnung gekommen sein. Er hätte sich durch keinerlei Gedärden verscheuchen lassen und habe den Eindruck erweckt, daß er etwas auf dem Gewissen habe

Das Projekt einer kaiferlichen Automobilstraße von Berlin nach bem Schloß in Potsdam ist, wie der Straßenkonstrukteur Brof. Sebald der "Nationalzig." mitteilt, jest vom Kalfer genehmigt worden. Diese Straße soll im Juge der Döberiger Heerstraße kaufen und soll es ermöglichen, daß das Schloß in Potsdam in 35 Minuten vom Berliner Schloß aus zu erreichen ist. Die Straße soll übrigens auch für den Berkehr des Publikums geöffnet werden.

ten vom Beriner Schiof aus zu erreichen ist. Die Straße soll übrigens auch für den Berkehr des Zublikums geössert werden.

Gutschine für Berker. Um dem Alkodolmisterauch zu steuern, verabsolgt man in Gleiwig den ansprechenden Beillern Gutscheine über 2 Psennig. Gegen 5 solcher Gutscheine gibt es in den Wilchausgadestellen einer Billchturanstalt einen Biertelliter warme Milch und ein Bröichen. Das System scheint sich zu demöhren, denn sein dem 1. Januar sind dereits 5000 solcher Gutscheine verodssolgt worden. Den Hausgrouen wird von den Kausseum aus Ersuchen eine beliedige Anzahl Gutscheine zum Kennwerte verschiegt, und durch des gegenseitige Hazahl Gutscheine zum Kennwerte verschiegt, und durch des gegenseitige Hazahl Gutscheine zum Kennwerte verschiegt, und durch des gegenseitige Hazahl gefördert.

ber Broving Schleften, Dr. v. Guenther, bag bie Landmirtichaft ein Jungbrunnen des beutschen Boltes fein und bleiben muffe, fann nicht oft genug wiederholt und nicht forgiam genug beachtet wer-ben 3war ist in den letten fünf Jahren, wie die Ergebniffe ber Bollogublung von 1910 erwiefen baben, Die Bevolterungsbewegung, die man als Landflucht zu bezeichnen pflegt, nicht fo tart gewesen wie in früheren Johren. Immerhin hat aber auch im letzten Johriümst eine Udwanderung vom Lande in größeren Umsange stattgefunden; sie ist namentlich den Groß- und Mittelstätten zustatten gekommen. Die Ersahrung lehrt, daß die stadische Bevölkerung, auch die, die in zweiter Generation von landgedorenen Personen berstammt, in der Wehrtücktigkeit und militärsichen Diensttauglichfeit geringwertiger gu fein pflegt als die auf bem Lande lebende Bevölferung; das ift auch durch die Statiftit zweiseisein nachgewiesen. Nicht minder bedenklich ist die Fortdauer der Abwanderung vom Lande in die Städte unter dem Gesichtspuntte ber Boltvernöhrung und Boltswirtschaft. Da im Deutschen Reiche auch seit noch mit einem Bevölterungszuwachs pon 800 000 bis 900 000 Meniden zu redmen ift, fo muß, barüber berricht nur eine Stimme, an die beutiche Landwirtichaft bie Muigabe herantreten, ihre produftive Leiftungsfähigteit soweit zu treigern, daß ihre Erträgnisse in Biehzucht und Fruchtbau in gleichem Schritt mut der Bevölderungszunahme steigen. In Uebereinstimmung damit hat fürzlich in der Budgetlommission des Abgeorbnetenbaufes ein Regierungskommiffar ertfart: "Die ftanbige Junahme bes Bedarfes ber Bevollerung an Fleifch und anderen Erzeugniffen ber Biebhaltung läßt es erforberlich ericheinen, die Maßnahmen der Landwirtschaftenmern zur Hebung der verschiedenen Zweige der Liehzucht mehr wie disher zu fördern und
neben der Erhähung der Lestungssähigteit des Ruhviehs eine härtere Bermehrung des Gesamtbestandes an Zucht und Ruhvieh anzustreden." Daß diese Ziele tatsäcklich erreicht werden, ist unto mehr zu wünsichen, als davon das Gesamtinteresse der untschaften. Bolfsmirtigaft in erheblichem Grade berfihrt wirb. Die beutichen Inlandsmärfte merden, fo munichenswert und erfreulich auch die Liusdehnung bes Exportgeichaftes ift, immer die Haupistuge ber deutschen Erwerbs- und Wirtschaftstätigkeit bleiben muffen. Mus allen diefen Grunden fann man bein Borte des Dberprafibenten Dr. v. Guenther, daß bie Sandwirtichaft ein Jungbrunnen bes beutiden Bolles fei, nur voll beipflichten und aus benfelben Brunben mit ihm in bem Wuniche sich vereinigen, daß es ber beutschen Landwirtichalt gelingen möge, Aderbau und Biehzucht bauernd in solcher Sobe und Leistungsfähigkeit zu erhalten, daß Deutschland in ber Lage ift, seinen Bedarf an landwirtichallichen Erzeugniffen unabhängig vom Ausiande aus eigener Rraft zu beden.

Bom Reichs-Postmuseum. Das Reichs-Bostmuseum in Berlin ist nicht bloß für den Briefmartensammler sehenswert, der durch die Renge seltemer Costwertzeichen in Freude und Qual verseht wird, es bietet außerdem eine allgemein interessante, mit postalischer Püntslichkeit geordnete und glücklicherweise noch nicht durch Ueber-

fülle ben Besucher verwirrenbe Sammlung von Bertehrsmitteln aller Urt, teils in Originafftuden, teils in trefflichen Modellen, bie vom alindebilden Wistingerboot und rotnifden Wogen zu ben mit pleten Ochsenpaaren bespannten Rarren ber Buren, zu meritanischen Moultier und au talorifden Dromedor Goften reichen. Der geraumige Lichthof ift, wie wir ber "Röln. Itg." entnehmen, bem
jüngften Bertebenmittel, ber Luftfahrt, gewähmet, bier find nor turgem einige Neubeiten eingereiht worden. Zunächst ist unter Gios ein großes, genaues Wiodell des Zeppelin Luftschiffs ausgestellt, das bei Echterdingen verunglückt ist, daneben als Reliquie ein lieines Stud der Aluminiumsehversteilung der Bollonspipe. Die Sammlung bildlicher Darstellungen aus der Geschückte der Luftschiedungen der Luftschiedungen aus der Geschückte der Luftschiedungen aus der Geschückte der Luftschiedungen der failfahrt ist bereichert worden durch Bhotographien einiger alter Darziellungen. Ein Bild aus dem 14. Jahrhundert sübrt die Flugmaschine eines Königs der antiden Sage uar; an die langen Deichseln einer Schije sind 16 Gerife mit ihren trallenbewehrten Jühen angebunden, sie regen die Flügel, um ein Seink Fleisis zu erreichen, das der gekannte Luttichisser an einem Spiehe über ite halt, und tragen fo die Gondel in die Sobe. Ein pompejanisches Bandgemalbe ichilbert ben Flug bes Dabalus in hertommlicher Beile, über den Armen find Bogeiftugel befestigt. Einige Ropien von Sand zeichnungen Leonardo da Sincis beweilen, daß fich diefes in der Geschichte jost einzig dostehende Universalgente auch mit dem Jug-problem beschöftigt bat, er geht dabei nicht von der üblichen Rach-uhnung des Bogelflugs, sondern vom Gleitstug des Sapierdrächens aus. Ein halbes hunbert Photographien, die ber Boftrat Große bat anjerigen leifen, erläutern die Entwicklung des Zeppetinschen Gertes von Ansong des Jahrhunderts als. Bielleicht werden die den meisten Beschauern nach so phantastisch erschenden Bilder in nicht allzu serner Zeit ein so vertrauter Andris sein, wie heute die schnaubende Botomotive und das Dampsichist. Wenn wir die tahlen Zeppetinschen Ungertime mit den Ballona ülterer Griche vergleichen, fo belingt fich bie Beobodstung auf, bag man früher in faft tomifcher Weife auch um die Musichmudung bes Lufticiffs, nicht nur ber einem reichen Bruntboot gleichenden Gondel, fondern auch des Ballons felbst, bemühr war, und es baburch mit unnügen Ballost beschwerte. Leiber besitt bas Museum teine Sammlung von Ge-brauchsgegenständen, Insten, Tellern, Dojen, Fächern, die Bilber von Ballons aufweifen und bezeugen, wie volfstimlich bie erften Berfuche der Luftschiffohrt maren; eine reichhaltige Zusammen stellung berartiger Auriolitäten enthält das Musee Carnavalet in Baris. Neu ist im Reiche Postmuseum serner eine Darstellung über die Entwicklung der optischen Telegraphie. Ein Bild aus dem Unsange des 17. Jahrhunderts 3. B. zeigt an den Usern eines Sees zwei Tonnen, die ein Licht unschließen; durch Dessen und Schließen non Luten mirb eine Berftändigung erzielt. Jutereffant ist, auch als Dolument eines mertwürdigen Gefollschaftsbrauche, die Ropie einer ber erften beutschen Lotomotinen, wie fie auf einer fleinen Gifenplatte aus ber foniglichen Glegerei in Berlin bargeftelli ift; folde Eifenplatten vertraten früher bie Stelle von Reujahrstarten.

Pratifiches Konnen. Der foeben im Alter von 70 Jahren verftorbene Prafibent der Afademie der Krünste zu Berlin, Architett Karl von Großbeim, bat feine Laufdahn als Jimmermann be-gannen. Auch fein Beitpiel zeigt, daß prattifiches Wifeen noch jeden diert. Intensive Arbeit vermittelte ihm bald ein bervorragendes Buchfen feiner Tätigteit. Mit feinem Kompagnon Kanfer gufant men, bat er, namentlich in ber Geunberzeit nach bem Rriege 1870/71, eine Reihe ber geschmadvollften Bauten aufgesihrt. Grobbeim erhielt auch den zweiten Preis bei Ausschreibung bes Ent-wurfe gum Reichstagsgebande.

"Jensterin" und Undviehjeuche. Aus Perg in Oberöfterreich wird der Linger "Tagespost" berichtet: Die politische Behörde in Berg bat solgende Bertautbarung erlassen: "Trop aller bisher getroffenen Schutzmagregein breitet fich bie Maul- und Rlauenfeuche politifchen Begiet Berg wiederum in mehreren Sofen bisber feuchenfreier Gemeinden aus. In einigen ber neueren Ceuchen-tälle tonnte mit Bichricheinlichteit angenammen werden, daß die Seuche nur burch Rniechte und Magbe anlugtlich bes fogenannten "Fenfteringehens" babin verichteppt wurde, ba die Beliger biefer Sofe in ber Legtzeit außer ihrem Gefinde niemandem in ben Stall, beziehungsmeise hof Einlaß gewährt hatten. Da burch biesen Bertehr der Dienstbaten in fremden Gehöften zweiseilen zur Bertehleppung der Seuche Anlaß gegeben werden tann, sinde ich auf Grund des § 24, Buntt 4, des Lierseuchengeseiges das sogenannte "Genfterin" in jenen Ortichaften, in denen ein Seuchenfall gum Ausbruch fommt, ouf die Douer des Geuchenbestandes dort zu ver bieten und die Richtbeachtung bieles Berbotes, jojern nicht die itratgerichtliche Kompetenz eintritt, gemäß § 7 der faiserlichen Berordnung vom 20. April 1854 mit Gelb- und Arreststraßen zu ahnden."
— Durch meldt prosaische Dinge doch das Liebesleben des Menichen gestürt werden fann!

Der Dutel. Bom Bringen Friedrich Rael ergablte man fich por 36 Jahren foigende Geschichte, an die uns ein Bejer erinnert. Ein junger Schiefer des Berliner Robettenbaufen tat fich in einer Refrauration gitlich, als er fie aber verlaffen wollte, bemertte er gu feinem großen Berbruf feinen Oberften. Sofort fallt ihm ein, boff er fein Reftaurant besuchen barj. Hurg entichloffen legt er fei ven Arm in den eines Zinüsten, den er bittet, jotange mit ihm gesten zu durfen, die fie an dem Obersten voedet seine. Rachdem sie an dem devot geispenden Oberst passtert sind, erzählt der kadeit seinem Begleiter, das Chen in der Kadeitenanstalt ichmede ihm nicht, es sei knapp und nicht gut, deshald habe er mat auswärte gegesten. Das sei aber bei 24stündiger Erreststrafe verdoten. Er denfe befiens für die Rettung aus ber Gefahr. Undern Tages ruft der Oberft ben Rabeiten vor die Front: "Wer war ber herr, mit bem Gie gestern gingen? "Mein Ontel". "Geit wann ift ber Bring Friedrich Rarl benn 3br Ontel?" Mie bierauf namirlich die Alumort ausbleibt, führt ber Oberft fort: fonigi. Sobeit bat befohlen, bag Gie von ben 24 Stunden Mrreft, bie Gie burch Reglementsubertretung verwirft haben, nicht befreit merben. In Unbetracht Ihrer Enifchioffenheit jedoch, Die Gie gestern gezeigt haben, bin ich beauftragt, Ihnen mitguteilen, bag Ge. tinigl. Sobeit Ihre Betötigung bier folange bestreitet, als Stobett find, indem er erwartet, bag Gie einst als Offizier gleich entichloffen bandeln werben!"

Beneral Cronjes Tod, ber forben gemeldet ift, ruft ben Burenfrieg, ber ben Englaubern in feiner zweieinhalbjabrigen Dauer vom Ofiober 1899 bis jum Upril 1901 nabegu 4 Milliorden Mart toliete, in die Erinnerung gerüst. Mit Botha, ber nach Jouberts Tabe ben Oberhofehl übercennnen hatte, und mit Spriftien be Ubet war Biet Eronie ber Dritte im Bunde ber berühmten Burenführer. Cronje mar es, ber anjungs 1896 bei Rrügersborp ben Einfall ber englischen Abenteurer in Transvool gurudschlug und damit die Ur fache bes Glüdwunschreiegrammes unferes Kuffere an ben Braffbenten Bauf Krüger murbe, dos in England miftverftanden warb amb ben Grund zu ber befannten Berftimmung gab. Bon ben brei berühmten Burengeneralen lebt be Wet nach als Farmer in Sudafrifa, mabrend Botha befanntlich Ministerprafibent in ben britifchen Bereinigten Stoaten von Gubafrita geworben ift, bie außer Anpland, und Ratal aus ben einftigen Burenrepublifen Transpool und Denniefreiftant gebildet find. Der Burentrieg ift im Berhalinis ber teuerste Arieg, ber jemals geführt morden ift. Der Aufmand für ben Mann und Tog betrug 1870/71 auf deutscher Seite 5 .4, bei ber beutschen Erpedition nach Oftasien 14 .4, bei ber englischen Armee in Südafrita aber 17 .4.

Schidfale eines hamburgers als Frembenlegionar. Die Leiden ber Frembeniegionare find hinlänglich bekannt, und es ist ichon fo oft vor biefer Menichenfolle gewarnt worden. Immer aber gibt es mieber Leichtfinnige. Wie verhangnisvoll ber Einfritt in bie Frembenlegion werben tann, zeigt nun von neuem ber hamburger Blattern gur Berfügung geftellte Brief eines 18jahrigen Dafchiniften aus Samburg, bes einzigen Cohnes feiner Ettern. Mann hatte im Avvender vorigen Jahres seine Lehrzeit in Alsons-Ottersen beendet und war auf Wanderschaft gegangen. Rach der Erzählung seines Großvoters soll er über die französische Grenze gesommen und dort mittellos sestgenommen worden sein. Das hat ber junge Mann feinen Eltern noch mitgeteilt, bann haben fie nichts ver junge Mann seinen Eitern noch mitgeleilt, dann haben sie nichts mehr von ihm gehört, dis seht solgender Brief von ihm eintral: Saida (Algerien). 27. Januar 1911. Teure Thern! Wie Ihr durch biesen Brief seht, will ich Auch mittellen, daß ich in der fremdentegion für film Jahre "engagiert" worden din! Ich habe es die sein tunner noch nicht schreiben mögen, aber ich kann teine Racht radig schlafen, bender Ihr es mißt. Aler gibt es mehr Schläge als zu eilen, dei der geringsten Nielnigkeit wird man gleich 20 Tage ins

Soch geftedt. Bon morgens 7 Uhr bis abends 5 Uhr muß man ftranım egergieren und lange Märfche machen. Ich muß bier vier Monate bielben und nachbem gehis nach bem Suben auf Voften. Dort foll es noch ichimmer fein. Jebe Woche werben bort Gefechte mit ben Erobern ausgeführt und viele Legionare finden ben Tob.

Aber ich hoffe, daß ich gelund wieder zurünflehre. Macht Euch feine Sorgen und dentt, als hettet Ihr mich nie gesehen. Bille.
Jägers Ende. Zwei Jäger, die in Afrika ihrer Possion huldigten, lind ihr zum Opfer gefallen. Der eine ist der Bruder des englischen Ministers Edward Gren, George mit Bornamen, der andere der bekannte kranzolische Elebantensäger Coquetin. Ueber den ersteren wird aus Monthafa gemeibet: Greg pürschte am vergangenen Sountag mit Sir Alfred Beale am Abbultuß auf Lowen, In feiner Leibenschaft galoppierte er tollfühn vormärts und ichof auf eine Gruppe von Bowen. Im nachten Augenblid fprang eine riefige Beite auf ihn zu und rift fein Berb zu Boden. Geen verluchte zu lieben, doch der Löme verfolgte und parte ihn. Als Beafe und die übrigen Begleiter berbetfamen, bot fich ihnen ein grahlicher Unblick. Das Tier bielt Geeg in feinem Rachen und fcult felte ihn wie eine Ratte. Aur mit größter Rühe gelang es ben Sagdpenoffen, dem Raubtier feine Beiste lebend zu entreizen; fie brachten den entfeltlich versielichten Jäger nach dem Hofpital in Reirubt, wo er teinen Bunden erlag. Greg war, wie der B. L. A. erfährt, haupflächlich nach Rairubt gegangen, um ein Erem-2. Errapt, hauprathist nach Katrobt gegingen, um ein Eremplar der selbeien Annilopenact, genannt Bongo, zu erlangen. Auf menige weiße Jäger haben dieder einen Bongo geschossen. Kermit Noosevelt erlegte auf der Jagderpedition mit seinem Batter ein Bongo-Weibchen, und der seitt getötete George Gren ichos furz von seinem Tode einen Bongo-Boc, den er Roosevelt zur Bervollstän-digung seiner Commiung für des Wahlbestoner Aussenn zum Geschneten nan dem södlichen Unsall beitrollen merchen. Er beste un Glefanten non bem toblichen Unfall beiroffen worden. Er jagte unweit Bungt im frangolichen Kongo. Möglich padte ihn ein wilber Elejant mit dem Ruffel und schleuberte ihn mehrmals zu Boben. In schwer verleitem Zustande brachten ihn die Träger in eine Bifflon, wo er nach wenigen Tagen verstarb.

Niehen, wo er nach wenigen Lagen verstarb.

Auch ein Unschauungsunferricht. In der Münchener Alistadt fand ich — so wird dem Kunstmart geschrieden — im Schausenster einer kleinen Buchhandlung selgendes Blakat: "Nur dumme Menschen lesen solche Schundromanne! Das Geld ist direkt auf die Stroße geworsen. 100 Heite a 10 a. — Was schaft sich ein denschener Mensch sur 10 a. an? Eine gute Klassischener Bolfsein den der Klassische Schausschaft sich ein den der Klassische Vollegen der Volle siemlich schmieriges Batet, der Kolporingeichund: "Der Scharfrichter von Magdeburg oder die Opser des Schofotts". Rechts stehen auf einem Keinen Bücherbrett, sauder gedunden, die dezeichneten Bücher, eine verlodende fleine Hausbibliothet. Man tann für eine andere Auswahl sprechen, durch die der Betrag von 10.K noch gün-ftiger für die Beledrung, Geschmusserziehung und Unterdaltung ausgenüht wörde: ader ist dieser profitsche Ansichauungsunterricht nicht bober Anerkemung wert? Zeugt es nicht von ausgezeichneter Menichenkenntnis, wie unfer Buchhändler seinem Schaufensterpublikum den Unterschied zwischen Wert und Unwert vor Augen suhrt? Und ist sein Beispiel nicht nachahmenswert?

Der Brautigam ohne fande und Juge. Wie bem Biener Ber Statisgam ohne hande und Jupe. 201e bem Weiter Urtrablatt aus Inaim in Währen berichtet wird, erregte bort vor einigen Tagen die Ehrschließung eines Monnes mit Kaulichtbänden und Hühen nicht geringes Aussehner. Der Ihöhrlige ehemalige Elektrotechniker Rudolf Gürtelichmid, ein gedorener Inaimer, führte bort die bildbüdiche stedgebnjahrige Maurermeisterstochter Anna Dank zum Traualtar. Co handelt sich um eine Elebestochter Anna Dank zum Traualtar. Co handelt sich um eine Elebestochter beirat, die durch eine ihr vorangegangene Eniführungsgeschichte und durch die Berfon des jungen Chemannes zur Senfation von Inaim geworden ist. Rudolf Gürtelichmid hatte vor mehreren Jahren in Amerika das Unglück, bei einem Betriebsunfalle in einer fabrit infolge Quetichung beibe Hande und beide Fuße zu ver-wern. Die germalmien Gliedmaßen wurden ihm amputiert und durch tunftliche Hande und Juhe aus Rautschut erletzt, die durch einen sinnreseyen Mechanismus mit seinen Arm- und Beinftümp-sen verdunden wurden, so daß er Arme und Beine nahezu wie jeber andere Menich gebrauchen tann. Beim Geben mertt man es taum, dog er fünstliche fiche bat. Er tann jogar leidlich gut tan-Dogegen macht ihm bas Effen und Trinten einige Schwierig-Co fann er jum Beifpiel ein Trinfglas nur mit beiben fonben faffen. Das Chbefted muß man ibm zwifchen die Finger ber Runfthande fteden, dann erft tann er die Speifen sethit zum Runde führen. Kurze Zeit, nachdem Gürtelichnib Habe und führe verloren hatte, kehrte er in seine Baterstadt Inaim zurück und bernte bier die 17jahrige Unna Dank kennen. Er verliebte fich in fie und fand Gegenliebe. Allein die Ettern bes Dabchens miberseigen fich ber Berbindung mit bem erwerbsunfahigen Manne, obwohl bieser einiges Bermögen besigt. Das Liebespaar verließ heimlich die Stadt und verwellte einige Tage in Wien. Gürtelfchnib hatte fich vor Gericht wegen Entführung zu verant-worten, wurde aber freigesprochen, da bas Madchen zu seinen Gunften aussagte und bei Bericht erflarte, fie muniche nichts febnlidger als die ebeliehe Berbindung mit dem Manne ihrer Liebe. Run goben auch die Eliern des Mädschens ihre Zuftimmung zu der Liebenheirat und nach mehrmonatigem Brauffande wurden die beiden ein Chepaar. Die Rirche, in der die Tranung stattsand, war die auf das lehte Plähchen von Reugierigen gefüllt und die Leute mtereffierten fich fur bie bubiche Braut nicht meniger als für ben Brautigam, beffen fünfiliche Sande in weißen Glacebanbichuben

Ciebesleben auf dem Canbe. Um zu felnem Dirnbl zu ge-langen, mußte in einem an der Afcha gelegenen Oberpfälzer Dorf ein Buriche über bas Bretterbach eines Sauschens fteigen, beifen Große gewöhnlich in umgekehrtem Berhaltnis zu feiner Unentbehrlichfeit fieht. Als ber Buriche am vergangenen Camptag wieberfam, faufte er — ein fulscher Tritt zum Tbgrund führt — in bie graufige Tiefe. Das Dach des Häuschens war nämlich von eiterüchtigen Rebenbuhlern burchgefügt und die Siggelegenheit barunter entfernt worden. Das Rammerfenfterin wurde bis auf weite-

res eingeftellt. Bon einem wenig befannten Gemeinwefen, bas feit Jahren in ber Rabe von Barcelona eriftiert und bas Ideal manchen Sozialreformers ohne Biem verwirtlicht bat, berichtet ein Mitarbeiter bes "Momento" lehrreiche Einzelheiten. Der Begründer dieler Ge-"Momento" lehrreiche Einzelheiten. Der Begrunder diefer Ge-meinde ift der Gruf Guell, ber Besiger ber größten fpanifchen Samtfabrit, ber in ber Rabe feines Unternehmens biefe Arbeiter-ftadt erstehen ließ, in der er selbst mit seinen Sohnen immitten seiner Arbeiter lebt. Seine beiden Sohne Araubius und Eusebius leiten als Direktoren die Fabrit. Das Darf besteht aus 150 schönen, als Direttoren bie Jabrit. Das Dorf besteht aus 150 ichonen, großen Saufern mit lichten hellen Raumen, überall blüben fcmude Barten, für die Rinder find Schulen gebaut, eine Rirche ift errichtet, Lehrer, Arst, Pfarrer und Apotheter walten ihres Amtes. Das Haus des Geafen liegt in der Mitte des Opries, und die gräftliche Familie teilt Freude und Leid mit ihren Arbeitern. Rie hat ein Mißtlang in 18 langen Jahren diesen Frieden gestört. Ein de-teichnendes Beispies: Mm 23. Februar 1906 siet ein Knabe in einen Reifel voll heißen Forbitofis. Dan brachte ben Berungliidten ins Krankenhaus, und einige Tage fpater erflarten bie Merzte, bag man sur Amputation beider Beine schreiben muffe. Rur ein Ausweg blieb: die Transpianiation von Menschenhaut auf die verlehten Mieder. Der Pfarrer rief die Gemeinde zusammen und erflärte die Lage. Er felbit bot fich an, fich ein Stud Saut berausichneiben gu laffen. Cofort meibeten fich 43 Arbeiter, Die feinem Beifpiel folgten, barumer auch die beiben Cohne bes Grafen. Mis Direttor ber Fabrit beanipruchte Claudius, ber altere ber Bruber, bas Recht, fich nis Erster auf ben Cegierifich ju legen. Gein Bruber foigte, bann tam ber Pfarrer und noch 7 2lrbeiter. Der Krante murbe gereitet und lebt noch beute.

Die neuen bagerijden 20 Mart-Briefmarten. Man hat fich ge-mundert, daß unter den banerijden Jubiläumsmarten aus Anlah des 90. Geburtstages des Bring-Regenten auch 20 Mart-Wertzeichen als Neuheit zur Ausgabe kommen, da man nicht recht weiß, was damit frankliert werden joll. Die Ausgabe ber neuen Wertzeichen hat nach den Mänch. A. R. ihren Grund in dem in Kansen be-stebenden Instem der Barfranklierung. Bei großen Flemen er-

folgen bekanntlich oft Mafjenauflieferungen von Brieficaften allet Die banerifche Bojtvermaltung tommt ben Gefchafteleuten in ber Weife entgegen, bag fie bie Conbungen ohne bie Marten auf benfelben entgegennimmt; bafür wird ein Farmular mit Marten in enifprechender Hohe versehen. Dur solde Geschäfte hat also bie 20 Mart. Briefmarte, mit ber ichnell große Betrage aufgetiebt find, auberordentlichen Wert. Eine Menge Zeit wird burch ihre Ber-wendung erspart. Die Reichspoft könnte die Barfrantierung ebenfalls einführen, fie fpart bie Marten und bas Bublitum bas Kieben

Zwischenfall bei einer Momentaufnahme. Aus Dresden wird gennelbete Zwei Domen und zwei Herren aus dem benachbarten Laubegast besuchten bas Sportfest in Geisting im Erzgebirge und nollten sich bort unter einer zwei Meter überhängenden und 20 mollten sich bort unter einer zwei Meter überhängenden und 20 Meter iangen Schneedede photographieren sossen. Grade als der Photograph ihnen zuries: "Bitte recht freundlich:" stürzte die Schneedede ein und begrub die vier Personen im tiesen Schnee. Der Photograph holte augenblicklich hilfe berbei, und so gesang es nach langen Bemühungen, zu den Verschütteten einen Tunnet zu graden, durch den sie nach der ausgestandenen Todesangst wisder keinen merden konnten ber befreit merben tonnten

Ein Schildburgerftreich in Rürnberg. Aus Rürnberg ichreibt ber "Roln. Sig.": Wenn man gur Frühlingszeit um bie man ber "Sioln. Big.": Wenn man gur Frühlingsgelt um Die Stadt Albrecht Durers pilgert, bieter fich bem Muge ein Bild mobrlich unaustafchlicher Schönheit in immer wechfelnber Abftufung. Die alten Menuern, überbluht non hangenden Springen, bas Lifa ber buftenben Dolben, bazwijchen eingesprengt in leuchtenbem Gield Golbregen, das buntle Grun des Efeus auf den braungrauen Quobern, und babinter bann in unvergefiliden Ronturen Die Gtabt mit ihren Giebein und Turmen. Es gibt wenig in deutschen kon-ben, woo dem gliche. Aber mit der Herrlichteit soll es nun oorbei sein, ist es zum großen Teil schon vorbei. "Wan" ist nämlich zur Unsicht gekommen, doß "tein Wenich der Bäume wegen nach Würnderg reise," sondern "wegen der alten Beseitigungswerke." So hat man denn in wahrhalt schilddürgerlicher Weisheit beschildsen, "adzuholzen" und "tretzutegen", und Art und Spaten werden eifrig in Bewegung geseht. Deh alle Einsichtigen über die sen Bandalismus — man fann es nicht anders nennen — emplit sind, hilft nichts. Schon sind die Bäume dugendwelfe gesalien, mundervolle Partien auf Jahre hinaus gerstört. Ich meine, dier siehe eine Frage von weit mehr nis sotialer Bedeutung aus Diesen felbt eine Frage von weit mehr nis sotialer Bedeutung aus Diesen felbt eine Frage von weit mehr nis sotialer Bedeutung aus Diesen felbt eine Frage von weit mehr nis sotialer Bedeutung aus Diesen felbt eine Frage von weit mehr nis sotialer Bedeutung aus Diesen der diesen bereitsten Westwarfelden Westwarfelden der diesen bei bei bei die den diesen der diese tuffion. Bor biefer barbarifchen Geichmadlofigfeit erhebe man

einmutig Protest, um zu reiten, was noch zu reiten ist. Die Jaubermacht des Dollaes. Befanntlich hat R. Strauß bei feiner legten Unisesenheit in Rom Port ein Konzert in einem Warenbause dirigiert. Den darob nicht wenig verblöfften Freun-Den ermiderte er etwa: "Ihr scheitet mich, daß ich dem Empor-förmling ebenso zu Gebote stehe mie euren Billsardören. Und woder stummen diese denn?" — Dr. Ludwig Wallner, der gleich bei seiner ersten amerikanischen Rundreise einen ungewöhnlichen Erfolg hatte, u. a. in Thiengo nicht weniger als sieben ausver-fauste häuser erzielte, ist noch einen Schritt weitergegangen und hat fich für gwölf Wochen einem westamerifunischen Bariete Bulb averbande, ber fogenannten Orpheum Circuit Tour, verpflichtet. Ur tritt fe eine Woche lang uuf in Chicago, Milmantee, St. Paul, Omaba, St. Lauis, Con Francisco und erhalt dafür Die fianliche Summe von 30 000 Dollar.

Intereffantes vom Tage. Unter bem Fundament bes ichiefen Turms ju Bija bat man jest die Refte eines alten Abgugetonals entbedt, ber mabricheinlich die Urjache bes ichiefen Standes bes Turmes ift. - Die berühmte Mailander Oper "Scala" hat eine Einrichtung, wie fie fein Theater-Infiltut ber Belt aufweifen tonn. In einer ihrer Bogen nehmen jeden Abend seche männliche und seche weibliche Blinde der dortigen Blindenschule Ploj. Diese Stijtung rührt vom Erzbischof Calabiana ber, der 1830 seine Loge der genannten Anstalt testamentarisch vermachte. — In Pan in Frankreich wurde durch einen Alle verschiedener Wähler ein IIgarrenfrummelfammler in ben Gemeinberat gewählt. Er will jest unter allen Umftanben fein Manbat ausüben und hat gunachft eine Erhöhung der Stanoftener vorgeschlagen, "ba, wenn ber nur zwei Tone bellende sjund besteuert werbe, bas in achtzig Tonen heulende Mavier erft recht hochgenommen werben müßte!

### Der Wert des handwerfs.

Wieder naht der Termin, mo fich gabireiche Eliern und Bormunder por bie Frage geftellt feben, welchem Berufe fie ihre aus ber Schule entlaffenen Sohne und Pfleglinge guführen follen. Da ift es mohl angezeigt, wieber einmal unferem Bolfe den hoben Wert bes Handwerts vor Augen zu führen.

Die Berufszählung von 1907 bat Ergebniffe gutage geforbert, burch die ber unmiderlegliche Beweis geliefert wird, daß von einer

fiarten Berbeängung ober gar völligen Bernichtung des Handwerts nicht die Rede sein fann. Bielinicht stellt das Handwert nach wie vor einen frisch grünenden und lebenströftigen Zweig am Baum des nationalen Wirtschaftslebens dar. Diese Tatsache ist aber hach-erserund und muß von allen denjenigen, benen das Wohl des Baterlandes am Herzen liegt, mit ausrichtigster und seboliefter Gennatuung berricht werden. Zeite des Gendurert verkönigtes Genugtuung begruft merben. Denn bas Sandwert verforpert in fich Werte fittlicher, Cattlicher, nationaler und sozialer Art, die ichlechterbings unersetzbar sind. Dieser Neberzeugung hat vor einiger Zeit der preuhische Minister für Handel und Gewerbe Sodow bei einem festlichen Anlag mit den anerkennenden Worten Musbrud verlieben: "Wenn bie verbundeten Reglerungen in Uebereinstemmung mit ben Bertretern bes Handwerts fich zu geseingebeber Ueberzeitigung, bag die Eriftens eines traftigen Sondwerter-ftanden eine Rotwendigfeit für den Staat fei. Es gilt heute, gegen-über ben alles nieeflierenden und vielen weglührenden Wielen unferes induftriellen Beitalters Berfonlichteit und Geloftanbigteir gu erhalten. Wir wollen Manner, benen bie Arbeit nicht lediglich Mittel zum Geldverdienft ift, fanbern bie gu bem Brobutte ihrer Latigfeit in einem perfonlichen Berbaltniffe fteben, meil es ihnen das liebe Kind ihres Geistes und ihrer Kunsträtigkeit ist. Solche Kröfte bildet das Handwert heran. Darum ist auch der Hand-werterstand ein so wichtiger Teil des breiten Mittelstandes."

Es gibt toum einen zweiten Stand, in bem ein folden Buiommenmirfen ber forperlichen und geiftigen Krafte, ber ichaffen-ben hand und bes bentenben Geiftes fialtfindet mie beim hand-mert. Diefer Bedeutung ber handwertstätigteit hat feiner Beit ein beutscher Fürft eine leeffende Würdigung guteil merben laffen. Pring Ludwig von Bagern lagte gelegentlich einer Ausstellung in München: "Eine ift bem Gandwerter boch geblieben. Es ift bie personliche Mitarbeit an seinem Werf. Was ber Handwerfer poll-bringt, indem er beim Schaffen seines Werfes sein ganzes Deuten und Fühlen in sein Wert hineinlegt, ist tein maschinelles Erzeugnis, es ist ein Wert mit Empfinden, das den Steutpel des Erzeugers trägt, und with daburch gum Runfibandwert. Und wenn er es verftanben bat, fein Wert in biefem Ginne gu fchaffen, fo ift in bem Werte eine Individualität vorhanden, die ihm niemand nehmen tonn." In der gleichmußigen Ausbildung und liedung der Körper- und der Geiltesfrofte, die dem Handwerke eignet, liegt ferner eine fraftige Gegenwirtung gegen die von anderer Seite brichende forperliche und geiftige Entartung, Das Handwerk dient damit auch der Erhaltung der Wehrtraft unferes Boltes und erfüllt fo eine hohe nationale Liufgabe.

Der außerordentliche Wert, ber bem handwert innerhalb ber ftaailichen und nationalen Bolfegemeinichaft gutommt, legt allen in Betracht tommenben Fattoren, Giaat, Gemeinben und Privaten, Die ernfte Pflicht auf, nach Rraften für die Erhaltung und Forberung bes Sandwerto Corge zu tragen. In Sandwertertreifen felbft aber follte man bie vielfach hervorgetretene Reigung, ben Sondwerterberuf bes Boters mit der Beamtenlaufbahn gu vertaufden, mit Entimiebenheit befünspfen und fraftig auf die Geranbildung eines guterzogenen und leiftungsfühigen Rachwuchfes aus ber eigenen Mitte hinmirten. Denn noch immer hat bas Wort: "Sandwert hat einen golbenen Boben" feine Wahrheit und wird fie fo Gott will, für alle Zufunft behalten.

Leitung Guibo Beibler. Berantwortlich für ben rebatitonellen Tell Paul Jorichid, für ben Retiame. und Anzeigenteit Juftue Sonte, für Drud und Berlag Wilhelm Holzopfel, famit. in Biebrich. Rotations-brud und Berlag ber Buchbruderei Guibo Zeibler in Biebrich.